

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 103.

Freitag den 2. Mai

1884.

Wegen Geschäfts-Aufgabe gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher

12082

Meerscham-, Bernstein- und Elfenbein-Waaren etc.

zu herabgesetzten Preisen.

Alte Colonnade **C. Litschke**, Alte Colonnade

36-38
36-39.

36-39
36-38.

Männergesang-Verein.

139

Heute Abend präcis 8¹/₂ Uhr: Probe in Vereinslokale.

Schaumweine

von Jos. Stöck & Söhne in Kreuznach.

Lager in ganzen und halben Flaschen zu Fabrikpreisen bei

Eduard Böhm,

11869 Weinhandlung, Kirchgasse 24.

Das Bilder-Einrahmen, das Vergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen, Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder glatt, wird sauber und billig besorgt in der Vergolderei und Spiegel-Handlung von Hr. Reichard, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von ganzen Stangen Goldleisten billigt. 1937

C. Jung Wwe.

empfehlen ihre beiden wohl assortirten Grabsteingeschäfte links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material, gebiegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl von Einfassungen, Sittern u. s. w. Das Renoviren und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten. Achtungsvoll D. D. 6902

Rohrstühle und Polstergestelle,

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter etc. empfiehlt billigt

L. Freeb,

7338

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.

Die schönsten, besten und billigsten

Sommer-Strümpfe

kauft man bei

S. Rothschild,

Strumpfwarenfabrik,

12276

14 Langgasse 14.

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Züll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Tournares,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
Lands.
in größter Auswahl.
Gerabehalter und
zu äußerst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

7260

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

161

Baumeyer & Co.

Ein noch gutes, einfarbiges Seidentleid zu verkaufen
Launusstraße 9, 1. Stock rechts. 12299

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Laden Kirchgasse 35 wegen Aufgabe des Geschäftes alle Arten Haushaltungs-Gegenstände versteigert. Von 11 Uhr ab kommen transportable Kochherde, Reguliröfen neuester Construction, eiserne Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Decimal- und Tafelwaagen u. zum Ausgebot.

Fortsetzung der Versteigerung am 6. und 8. Mai cr.

12197

Fein, Gerichtsvollzieher.

Wegen Räumung

der Wohnung

Schwalbacherstrasse 11,

Bel-Etage,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, werden die Möbel aus 5 Zimmern, Corridor, Küche und Mansarde sehr billig abgegeben, als:

Ein Salon (schwarz): Garnitur, Verticow, Schreibtisch, Antoinettentisch, Teppiche u.

Ein Wohnzimmer (Eichen): Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Spiegel, Servirtisch und Gausense u.

Zwei Schlafzimmer: 4 Betten, 2 Waschkommoden, Nachttische, Stühle, Barock-Sopha, 2 Spiegelschränke, 3 Kleiderschränke.

Ein Herrenzimmer: Ein Herren-Bureau, eine Plüsch-Garnitur, Bücherschrank, Tisch und Spiegel.

Ferner: 2 Küchenschränke, ein Gefindebett, ein einthür. Kleiderschrank, 2 Kommoden, eine Console, 7 Fenster-Vorhänge mit Gallerien und Knöpfen, ein Kinder-Sitzwagen, Vorlagen, eine Eß-Service für 12 Personen, eine Thee-Service in antikem Styl und sonst noch Verschiedenes. 12306

Der Verkauf findet von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

Aecht persisches Insectenpulver

in stets frischer Waare. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 12259

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 110 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein noch fast neues Pianino ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 12234

Beste Packkisten z. verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10636

Die Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32, empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognac zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32, sowie auch bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenboengasse. 19759

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 2,20, per $\frac{1}{3}$ Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Sirsch-Apothek. 3238

Stollwerck'sche

BRUST-BONBONS,

sine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker- und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. Baeppler, C. Bausch, Ed. Böhm, Heh. Born, Conditor, G. Bücher jr., Dr. Otto Bürger, Apotheker, W. Braun, J. C. Bürgener, A. Cratz, Heinr. Eifert, Fr. Frick, E. F. Gallien & Co., Aug. Helfferich, W. Jung, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Aug. Koch, Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A. Müller, Th. Hendrich, Ph. Reuscher, E. Rücker, J. Rapp, C. Schellenberg, Apotheker, A. Schirg, Hoflieferant, Franz Strasburger, Carl Seel, F. Urban & Comp., J. W. Weber. 222

Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, trocken und in Del gerieben, zum Selbstanstrich, Lacke, Bohner-Wachs und Parquetbodenwische empfiehlt als billigste Bezugsquelle

J. C. Bürgener.

Pariser Strohhut-Lack in allen Farben. 8154

Grottensteine zur Gartenzierde

2124 Fr. Lantz, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße. auf Lager bei

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und Kiefernholz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

10250

Friedrichstraße 28.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche Howe-Maschine, geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezierer, ist sehr billig zu verkaufen Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts.

Eine nupb. Bettstelle mit Seggrasmatratze und Keil ist wegen Abreise billig abzugeben Lehrstraße 29, II. 12217

Das Möbel-Geschäft von Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6,

empfiehlt:

Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, Buffets, Ausziehtische und Speisestühle, ovale und viereckige Tische, vollständige Betten, Rohhaar-Matrasen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorauflagen, Cylinderbureau, Damenschreibtische, Verticow's, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücherschränke, Spiegelschränke, Kommoden, Console, Nähtische, Nippische, große Pfeilerspiegel mit Trumeaux in schwarz oder Goldrahmen, ovale und viereckige Spiegel, Spieltische, Blumentische, Klavierstühle, Toilettenpiegel &c. &c.

Die oben angeführten Holzmöbel sind sowohl in Nussbaum als auch in Mahagoni vorhanden. Billigste Preise. Auch Tausch.

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

342

Mainzer Fischhalle, Laden: Neugasse 16.

Sehr schönen ger. Rheinlachs im Ausschnitt per Pfd. Mt. 2 50,
 Kieler Knoch-Büchlinge,
 ächte Kieler Sprotten per Pfund Mt. 1.20,
 geräucherte Makrelen,
 englische Riesen-Büchlinge,
 frische Bratbücklinge per Stück 4 Pf.,
 empfiehlt

sehr schönen Caviar per Pfund Mt. 2.20,
 russische Sardinen per Faß Mt. 2.—, 12301
 Sardellen, marinirte Häringe per Stück 10 Pf.,
 Kollhäringe (Kollmops) 10 Pf.,
 Sardines à l'hulle à Dose 80 Pf.,
 frische Sendung prima holländ. Häringe per Stück 7 Pf.

A. Prehn, Neugasse 16.

Die vom Frankfurter Gastwirthe-Verein empfohlenen Petroleum-Hängelampen mit Patent-Brenner No. 10621

besonders den Herren Wirthen und Laden-Inhabern empfohlen. Referenzen von am hiesigen Plage gelieferten Lampen stehen zu Diensten.

Abels-Meurer,
 9 Goldgasse 9.

12286

Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt: Nechten Rhein-Salm, Elb-Salm, lebende Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, Breden &c., frische Ostender Steinbutt per Pfd. Mt. 1.20, Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mt. 20 Pf., sehr schönen Cabliau im Ausschnitt prima Qualität, Schollen, sehr schöne Egmonder Schellfische, lebendfrische Maifische, lebende und frisch abgekochte Hummer per Pfund 1 Mt. 80 Pf. empfiehlt **A. Prehn.** 12300

Kartoffeln, gute Qualität, sehr mehlig, zu verk. bei **H. Cron,** Neugasse 11. 12264

Resiparthe Getr. und pr. Speisekartoffeln billigt bei **J. Schwalbacherstraße 1.** 12273

Mauskartoffeln, schöne Waare, einige Centner billigt bei **J. Schwalbacherstraße 1.** 12273

15 Mauergasse 15 sind noch aus meinem Geschäft billig zu verkaufen: Betttücher, Hand- und Tischtücher, diverses Porzellan und Glas, Wascherbienen u. f. w. **Kran Martini.** 12280

Jünger Dologueser-Hund zu verk. Saaga. 34, Laden. 12212

Verloren

ein Brillant-Ohring am Mittwoch Abend auf dem Wege nach dem Curhaufe, längs der Sonnenbergerstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 12307

Durch außerordentlich billigen Ankauf eines Postens feinsten, ächter Bourbon-Vanille, prachtvoll in Aroma &c., gebe deßhalb 25% billiger als seither. 12260 **A. Schmitt, Wehnergasse 25.**

Empfehle: I. Qualität Danborner Kornbranntwein, 1880er, in jedem beliebigen Quantum von einem Liter an zu 1 Mark, im Faß entsprechend billiger, frei in's Haus. Nur allein ächt bei Herrn **P. Pfeiffer,** Destillateur, Heleneustraße 18 in Wiesbaden. 8720

Nordsee-Fischhandlung

12285 **6 Grabenstraße 6,** empf. frische, große Egm. Schellfische à 35 Pf., kleine 30 Pf., Cabliau im Ausschnitt 60 Pf., Schollen 40 Pf., Seezungen v. Turbot Mt. 1.20, Maifisch 60 Pf., Krebsen St. 6 u. 8 Pf.

Frische Egm. Schellfische, in Eis verpackt, soeben ein- **P. Freihen,** Rheinstraße 41, getroffen. Ecke der Karlsruferstraße. 12289

Soeben in lebend frischer Waare eingetroffen (Eisverp.): **1a große Egmonder Schellfische,** bei **Jacob Kunz,** " " Schollen, vorzüglich zum Braten und Kochen, 12278 Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.

== Gegen Motten ==

Campher, Naphthalin, spanischen Pfeffer, Lavendelöl, Patschoullkraut empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 12259

== Desinfectionsmittel: ==

Eisenbitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-pulver &c. empfiehlt **A. Berling, vorm. W. Simon,** 12144 große Burgstraße 12.

Weißer Marmorplatte, auf eine Lyete passend, zu verkaufen bei **H. Schwoltz,** Ellenbogengasse 13. 12208

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unterm Heutigen

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes,

ein Geschäft in Elässer Kattun und Möbelstoffen, Satin &c. nach Maaz und Gewicht eröffnet habe.
Ferner empfehle: Blandruck, Bettzeug, Futterstoffe, Bettbarchent, Schürzenleinen, sowie fertige Schürzen. Durch directe Waareinkäufe kann ich prima Waare zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

10248

Hochachtend **A. Schwarz.**

Nachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1883:

Grundkapital	Mk. 9,000,000.—
Prämien- u. Rinsen-Einnahme für 1883	" 8,362,809.—
Prämien-Ueberträge	" 10,321,362.20
	Mk. 27,684,171.20

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1883 4,910,544,595.—

Wiesbaden, den 1. Mai 1884

Wilhelm Auer, General-Agent } der
Louis Meyer, Agent } Gesellschaft.

12224

Koffer

in allen Größen, sowie sonstige Reise-Effecten empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 12236

Für Saison

offerire ich:

Echte, weiße Porzellangeschirre
für Hotels und Haushaltungen
zu Fabrikpreisen.

II. Wahl weißes Porzellan 20 % billiger.

Decorirte Tafel-Services.

" **Kaffee-Services** von 7 Mark an.

" **Wasch-Garnituren** von 6 Mark an.

Krytall- & Glaswaaren.

Weinkelche	Wasserbecher	Römer
von Mk. 2,75,	1,50,	4,50 per Dhd. an.

Erfaktheile zu decorirten Services
liefere rasch und billigst.

Wilhelm Hoppe,

7875

II große Burgstraße II.

Petroleum-Koch-Apparate

neuester Construction empfiehlt von 3 Mk. an

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,

12291

Magazin für Küchen-Einrichtung.

Schöne und gute, gelbe Kartoffeln per Kumpf 17 Pf., sowie gute und schöne blaue Blandkartoffeln billig zu haben Goldgasse 15. 11838

Franz Fischbach,

Schirm-Fabrik,

Wiesbaden, Goldgasse 23.

Das genügt.

11984

Echte Dr. Jäger's

Normal-Unterkleider,

Hemden, Jacken, Hosen, Hemdhosen,

Normal-Natur-Strickwolle, Kameelhaar-Socken

zu **Original-Fabrikpreisen** bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

7676

Strumpfwaaren eigener Fabrik.

Großer Möbelverkauf.

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich **18 bis 20** hochlegante, complete Zimmer-Einrichtungen zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz bedeutend reducirten Preisen, als: Compl. Schlafzimer-Einrichtungen in Kubb. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher, vollständige, schöne Dienerschafts-Betten von 65 Mk. an, Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten, Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk. an, Salon-Einrichtungen, Polster-Garnitur, Verticow, Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in Bettfedern, Dannen, Rohhaaren, Bett- und Möbelstoffen zu sehr billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhoffstraße 2.

7267

Lokales und Provinzielles.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. Mai.) Der vogabundirende Schneidergehilfe Gustav Ewald aus Berlinchen stand, der Führung eines falschen, ihm nicht zukommenden Namens, der intellectuellen Urkundenfälschung und des Widerstands gegen die Staatsgewalt angeklagt, am 21. Februar l. J. vor der hiesigen Strafkammer, um sich wegen dieser ihm zur Last gelegten Straftaten zu verantworten. Während er die beiden ersten Delikte in ihrem vollen Umfange eingestand, stellte er entschieden in Abrede, dem Schutzmann Giesecke bei seiner Verhaftung sich widerlegt zu haben, behauptete vielmehr, der Schutzmann habe ihm wegen seines Sträubens gegen die Fesselung mit der eiserne Kette mehrmals auf den Kopf geschlagen. Der Schutzmann dagegen stellte auf nochmaliges Befragen von Seiten des Herrn Vorsitzenden das Bestreben auf seinen Diensteid hin in Abrede, was den Angeklagten so sehr erbitterte, daß er während der Sitzung dem Schutzmann zurief: „Das glaub' ich wohl, daß Der nichts davon weiß, der S., der S.!“ und dem Schutzmann drohte, er werde ihm, weil er nicht die ganze Wahrheit gesagt, das Genick herumbrechen. Wegen dieser Beleidigung erhielt der Angeklagte sofort eine Ordnungstrafe von 3 Tagen Haft. Als sodann der Herr Vorsitzende nach geschlossener Beweisaufnahme und Berathung das Urtheil dahin verkündete, daß der angeklagte Ewald der ihm zur Last gelegten Straftaten für schuldig befunden und zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängniß, 7 Wochen und 3 Tagen Haft zu verurtheilen, außerdem nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen sei, äußerte der loth Bursche zu dem Herrn Vorsitzenden: „Na, der Arbeitskaus det können Sie man abmachen.“ Wegen dieser neuen Beleidigung wurde ihm eine abermalige Ordnungstrafe von 3 Tagen zu Theil, worauf der Stromer äußerte: „Ihr seid man Alle S. und S.: Ihr steht unserem Herrjott ja doch nur die Zeit.“ Noch weiter erging er sich in den größten Schmähungen, so daß seine sofortige Abführung erfolgen mußte. Wegen dieser sämtlichen Beleidigungen hatte sich der Bursche zu verantworten. Sowohl der Schutzmann Giesecke, als auch mehrere der Sitzung vom 21. Februar betheiligende Gerichtsbeamten wurden als Zeugen vernommen. Nach geschlossener Beweisaufnahme richtete der Herr Vorsitzende an den Angeklagten die Frage: „Haben Sie zu ihrer Vertheidigung noch etwas vorzubringen?“ worauf der Angeklagte erwiderte: „Ne, wat denn, es magt mir ja doch nide!“ Das Urtheil lautete auf 1 Jahr und 1 Monat Gefängniß, sowie Tragung der durch die Untersuchung verursachten Kosten. Außerdem wurde dem Herren Landgerichts-Director Koppen, Landgerichtsrath Reim und Landgerichtsrath Fischer, sowie den Herren Landrichtern Haas und Gerichtsassessor Rath und dem Schutzmann Giesecke als den Beleidigten die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb vier Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten des Verurtheilten im Inseratenheil des „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen. Drohend äußerte der Verurtheilte beim Verlassen des Sitzungssaales: „Nanu, Fremden, wir sprechen uns man später!“ — Ein bisher unbekanntes Bahier in Diensten lebendes Mädchen Chr. S. G., aus Reilingen (H. Habamar) gebürtig, ist des Diebstahls beschuldigt. Es wird ihr vorgeworfen, während ihrer Dienstzeit zum Nachtheile ihrer Dienstherrschaft mehrere dieser gehörigen Kleidungs- und Fußgegenstände in der Absicht rechtswidriger Zueignung an sich gebracht zu haben. Sämtliche Gegenstände, welche von der Bestohlenen als die ihr gehörigen Sachen recognoscirt wurden, fanden sich gelegentlich einer Hausdurchsuchung in dem Besitze der Angeklagten. Die Angeklagte räumte auch sofort nach ihrer Ueberführung die That ein, trotzdem sie heute sich energisch zu vertheidigen sucht, indem sie die Absicht der rechtswidrigen Zueignung abwieh. Der Gerichtshof, welcher sich von der Schuld der Angeklagten überzeugte, verurtheilte sie zu einer 6monatlichen Gefängnißstrafe, sowie in die Kosten des Verfahrens.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 1. Mai.) Schöffen: die Herren Landwirth August Wintermeyer von Rambach und Landmann Christian Schardt von Naurob. — Der Fabrikarbeiter F. M. zu Viebrich klagte gegen seinen Kollegen, den Fabrikarbeiter R. M., wegen Beleidigung seines etwa 16 Jahre alten Sohnes Wilhelm. Am Abend des 14. Februar l. J. beim Nachhausegehen aus der Cement-Fabrik v. Diederhoff & Söhne entstand zwischen dem Angeklagten und dem Sohne des Klägers ein Wortwechsel. Der Junge soll nämlich, wie Angeklagter behauptet, absichtlich ihn (den Angeklagten) hart angerepelt haben und zwar nicht aus Versehen, sondern in der Absicht, ihm „Eins anzuhun“. Hierdurch ärgerlich gemacht, versetzte der Angeklagte dem Burschen ein paar kräftige Ohrfeigen. Wegen Beleidigung wurde der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Dem Königl. Schöffengerichte lag am 2. Januar l. J. die Klagejache des hiesigen Kürschners J. E. gegen den Rentner J. G. Sch. wegen Beleidigung und Körperverletzung vor. Während der Verhandlung machte auch ein gewisser Schreiner L. R. eine eblige Zeugenaussage. Derselbe wohnte mit dem Kläger L. in einem Hause, das Sch. für seine in Amerika verheiratete Tochter verwaltete. Der Zeuge R. hatte schlimme Erfahrungen von dem Charakter des Klägers gemacht. Zeuge erklärte damals zu Protocoll: „Bald nachdem er mit seiner Familie in das Haus des Rentners Sch. eingezogen, fing L. bald an, uns zu beunruhigen, er rief mir sammt meiner Frau allerlei gemeine und unflätige Schimpfworte zu.“ Zeuge erklärte noch, die Handlungsworte des Klägers L. charakterisirend: „Der Kerl (den L. meinte er) ist entweder betrunken oder er ist wahnsinnig.“ Wegen dieser Simulation „Kerl“, welche für ihn (L.) eine Beleidigung enthalte, und zwar

eine öffentliche, da R. sich nicht entblödet, ihn (L.) in dieser Weise vor dem hochhohen Gericht und Publikum zu tituliren, klagt der Kürschner L. und bittet den Gerichtshof, den R. zu bestrafen. Der Gerichtshof sprach indeß den Angeklagten frei und bürdete dem Kläger die Kosten des Verfahrens auf. Der Angeklagte habe diese Aeußerung „Kerl“ nicht gemacht, um den Kläger zu beleidigen, sondern bloß um sein Verhalten zu charakterisiren. Es fehle also die von dem Gesez geforderte Absicht, zu beleidigen.

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Dienstag den 6. Mai c., Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Kreisshaus, Adolphstraße 10 hier selbst, statt. Die Tagesordnung verlangt Beschlußfassung über 1) Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Frauenstein und dem Herrn Grafen von Hafffeld zu Berlin über 50 Morgen Gemeindegeld; 2) Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Naurob und den Eheleuten Scherber dafelbst über Gemeindegeld; 3) Gesuch derselben Gemeinde um Abgabe von Streuland; 4) Gesuch des Philipp Peter Dörr zu Auringen um Ertheilung der Concession zum Wirtschaftsbetriebe; 5) desgleichen des Fr. Zahn zu Bierstadt; 6) desgleichen des Fr. Zahn zu Bierstadt; 7) verschiedene Feuerwehrratunen; 8) verschiedene Armengehülde.

* (Schulnachsicht.) Am Dienstag Vormittag wurde der neuernannte Hauptlehrer der beiden Elementarschulen auf dem Michelsberg, Herr Höpfer, in Gegenwart des Lehrer-Collegiums durch Herrn Schulinspector Woldert feierlich in sein Amt eingeführt. Nach einer passenden Ansprache des Lehreren verpflichtete derselbe Herrn Höpfer durch Handschlag an Eidesstatt auf treue und gewissenhafte Dienstführung. Herr Höpfer erwiderte, daß er seine ganze Kraft einsetzen werde, um sich des in ihm gesetzten Vertrauens würdig zu erweisen. Dem Collegium der genannten Schulen, welche ca. 1100 Schüler (Knaben und Mädchen) zählen, gehört seit dessen gehern erfolgter Einführung auch Herr Lehrer Mat aus Adelsheim an.

* (Hoher Besuch.) Se. Excellenz der Herzogl. Oberstallmeister und Chef des Oberhausamts Frhr. v. Dreißbach-Bürresheim wird sich von Königl. in den nächsten Tagen mit seiner leither in Frankfurt weilenden Familie hierher begeben und hat in der Taunusstraße gemiethet. Pferde und Dienerschaft sind im Herzogl. Schlosse an der Sonnenberger-Straße untergebracht.

* (Verein der Hausbesitzer und Interessenten. Ordentliche General-Versammlung.) Herr Kaufmann H. Köhl als Vorsitzender eröffnete die Sitzung, worauf zunächst Herr Kaufmann Ed. Wegandt die Protocolle der letzten ordentlichen und außerordentlichen General-Versammlung zur Verlesung bringt, welche genehmigt werden. Aus dem Geschäftsbericht des Herrn Vorsitzenden heben wir hervor: „Auch in diesem Jahre wurde der Verein durch allerlei unliebsame Vorgänge in seinen Bestrebungen gehemmt (wie die neuliche Gerichtsverhandlung gegen den früheren Geschäftsführer bewiesen) und die bereits in der letzten ordentlichen General-Versammlung ausgesprochene Hoffnung, der Verein werde wohl in Zukunft nunmehr seinen eigenen Zweck seine ganzen Kräfte widmen können, ist nicht zugefallen. Was den Antrag seitens des Vorstandes unseres Vereins bei der Stadtbehörde betrifft, letztere möge die Reinigung auch der gepflasterten Straßen und Trottoirs übernehmen, so wurde dem, wie vorausichtlich, keine Folge gegeben. Eine derartige Agitation ist ausichtslos, weil hierdurch die Steuerkraft der Bürger in zu enormer Weise in Anspruch genommen würde. Auch die Schornsteinfrage ist auf Widerstand gestoßen und daran gescheitert, weil die Königl. Regierung eine Abänderung des alten nassauischen Communal-Gesezes nicht genehmigt. Bekanntlich wurde unsererseits in der außerordentlichen General-Versammlung eine Petition wegen der Gebäudesteuer an das hohe Haus der Abgeordneten beschloßen, worin nach dem Antrage Gärten (gegen die Ansicht des Herrn Vorsitzenden) um vollständige Abschaffung der Gebäudesteuer gebeten wurde. Diesen Antrag Gärten haben wir mit Zustimmung des Antragstellers insofern abzuändern uns erlaubt, indem wir, neben der Betonung die ganze Gebäudesteuer abzuschaffen, event. um Ueberweisung derselben an die Communen baten. Liegt doch die Bezahlung der Gebäudesteuer an die Communen in unserem Interesse! Im Falle gänzlicher Abschaffung derselben würde sie auf die Klassen- und Einkommensteuer zc. vertheilt werden, welche dann auf 140 pCt. erhöht werden müßte; ein großer Druck auf unsere Miethsverhältnisse! Was die Zahl der Mitglieder betrifft, so haben wir so ziemlich dem Vorjahre die Waage gehalten. Die Düngrausfuhr-Gesellschaft haben wir von unserem allgemeinen Verein jetzt mehr abgelöst und ist dieselbe nur innerhalb unseres Vereins bestehen geblieben. Dem verstorbenen Herrn Schreinermeister Koch werden seine Verdienste um unseren Verein stets ein ehrendes Andenken sichern. — Ich komme nochmals auf die Gerichtsverhandlung, wo einige Unterschlagungen unseres früheren Geschäftsführers mit einer Freiheitsstrafe geahndet wurden, zurück und zwar auf den Theil der Rede des Herrn Staatsanwaltes Müller, da er in ganz unmotivirter Weise an dem Vorstande unseres Vereins eine recht kränkende Kritik übt, wenn er sagt: „Aus wohlweislichem Interesse wäre von Seiten des Vorstandes des Hausbesitzer-Vereins eine Anzeige der Unterschlagungen des Geschäftsführers nicht erfolgt, damit nicht die schlechte Buchführung und vernachlässigte Controle vor das Licht der Oeffentlichkeit gelange.“ Meine Herren! Wir haben kein Motiv, unsere Thaten der Oeffentlichkeit zu entziehen. Eine Anzeige der Unterschlagungen unseres früheren Geschäftsführers unterblieb nur aus Rücksichten gegen die Familie desselben und da wir vollständig gedeckt waren. Ich weiß die Kritik des Herrn Staatsanwaltes, die jeder rechtlichen Unterlage entbehrt, mit Entrüstung zurück. Ich leugne aber auch nicht, daß die Controle eine bessere sein könnte, aber wie Sie sehen, nehmen wir stets auch Verbesserungen vor.“ Herr Geschäftsführer Knesel erstattet hierauf folgenden Bericht:

In dem Verwaltungsjahre 1883/84 wurden auf dem Vereins-Bureau im Ganzen 551 Anträge gestellt, hiervon fanden 514 ihre Erledigung, darunter 26 durch Klage und durch Eintrag in die Riste 33. Die Thätigkeit des Bureau's wurde auch in dem verfloffenen Verwaltungsjahre sehr oft in Anspruch genommen, fast täglich wurden einige Differenzen zwischen Miether und Vermiether verhandelt und in den meisten Fällen wurde ein friedliches Abkommen getroffen. An Mietzgehd wurde vereinnahmt in 264 einzelnen Zahlungen 4468 M. 69 Pf., verausgabt wurden in 185 Zahlungen 3912 M. 52 Pf., es verblieb demnach am 1. April 1884 ein Bestand von 556 M. 17 Pf. Die Einnahmen betragen 5725 M. 90 Pf., die Ausgaben 4474 M. 15 Pf., bleiben als Ueberschuß 1251 M. 75 Pf. Das Vereinsvermögen besteht in 13 Antheilscheinen à 10 M. = 130 M., 9 nicht eingelösten Quittungen = 9 M., 3 nicht eingelösten Quittungen = 3 M. Am Vorkuß-Verein sind angelegt in Baar 953 M. 59 Pf., in Casse 198 M. 16 Pf. Summa 1151 M. 75 Pf. Außerdem sind 4380 Mietzverträge vorhanden, welche zum Verkaufe gelangen mit 243 M. Als Rechnungs-Prüfungs-Commission werden durch Acclamation gewählt die Herren Kaufmann Franz Straßburger, Rentner Joseph Werberich und Schlossermeister Gustav Panthel. Die statutenmäßig auscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Birnbaum, Hack, Menz und Köhl, werden wieder, Herr W. Bar an Stelle des mit Tod abgegangenen Vorstandsmitgliedes Herrn Koch neugewählt. — Vereins-Angelegenheiten: Herr A. Meier fragt an, warum man den Reservefond der Brandcasse von 450,000 M. auf 600,000 M. erhöht habe? Herr Vorsitzender: Es sei die Absicht, den Reservefond auf 900,000 M. zu bringen, um dann den Beitrag für immer auf 1/3 pro Mille (auf 60 Pf. statt der jetzt zu zahlenden 80 Pf.) für die erste Classe (also Prima-Risiko's) zu ermäßigen. Herr W. Bar: Ist keine Möglichkeit vorhanden, daß Wiesbaden für sich eine Brandcasse gründen kann? Herr Vorsitzender: Es fehlt, damit dies vorthellhaft sein soll, hauptsächlich jeder Untergrund. Unsere Gesamtinteressen würden in ganz colossaler Weise geschädigt. Nehmen wir an, die alte Idee einer eigenen Brandcasse realisiere sich, welches Mitglied wird sich zu solidarischer Haftbarkeit verpflichten? Herr Bankrath Reusch: Es ist hier von der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt die Rede. Ich will diesen Gegenstand von der rechtlichen Seite beleuchten, um Irrthümern zu begegnen. Man sagt, sie sei eine Zwangsversicherungs-Anstalt. Das ist nicht der Fall. Es ist Niemand verbunden, sein Haus in der Nassauischen Brandcasse zu versichern; aber wer dort nicht versichert, kann auch nicht bei einer anderen Anstalt versichern. Die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt hat ein Monopol. Ich will eine Ausnahme erwähnen. Hat jemand eine Hypothek auf seinem Haus stehen, so ist er nach dem Hypothekengesetz verpflichtet, zu versichern. Der zweite Irrthum ist der, daß man sagt, die Stadt könne ihre eigene Brandcasse bilden. Dies ist deßhalb nicht der Fall, weil die Brandversicherung des Communalverbandes ein Monopol hat. Es müßte denn ein neues Gesetz gemacht werden und es würde sich dann fragen, ob ein Bedürfnis vorhanden ist oder nicht. Das Bedürfnis würde von den gesetzgebenden Behörden gewiß nicht anerkannt werden. Und es liegt thatsächlich auch kein Bedürfnis zur Bildung einer eigenen Versicherungsanstalt vor. Die Landesbank bekommt von den Versicherungen nur 3 pCt.; bei kleinerer Anstalt würden sich die Generalkosten bedeutend erhöhen, abgesehen von den vielen Gefahren, die eine kleine Versicherungs-Anstalt mit sich bringt. Herr W. Bar erklärt sich nach dieser überzeugenden Auseinandersetzung für vollständig befriedigt. Nachdem der Herr Vorsitzende für das durch die Wiederwahl beehligte Vertrauen zu dem Vorstande des Vereins gedankt, wird die Sitzung geschlossen.

* (Besprechung.) Heute Abend findet eine Besprechung über Anlage eines Schwimmbades in dem Saale des „Hotel Schützenhof“ statt. Saal-eröffnung 8 Uhr. Beginn der Verhandlung pünktlich 8 1/2 Uhr.

* (Turnerisches.) Günstige Bitterung vorausgesetzt, feiert der hiesige „Turn-Verein“ nächsten Sonntag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr das diesjährige Anturnen auf seinem links der Platterstraße gelegenen Turnplatz im Districte „Achelberg“. Für Unterhaltung (Niesen- und Rürturnen, Turnspiele, Concert, Gesang etc.) und für die leiblichen Bedürfnisse (Bier, Schinkenbrod etc.) wird seitens des Vereins wie alljährlich bestens Sorge getragen.

* (Hof-Kalligraph Gander aus Mainz), durch seine Leistungen in unserer Stadt seit langen Jahren zur Genüge bekannt, beginnt am Montag dahier aufs Neue einen auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden Curfus seiner die Handschriften verbessernden Schreibunterrichtsmethode. Selbst unleserliche, fleißige und incorrecte Handschriften werden im Verlaufe weniger Stunden durch die Gander'sche Methode zu gefälligen, kunstgerechten, nicht wieder erkennbaren Schriften umgestaltet, und zwar nicht allein von jungen Leuten, sondern auch die von Männern und Frauen in schon vorgerückteren Jahren.

* (Lotterie.) In die Collecte der Cigarrenhandlung von W. Becker, Banggasse 33, fiel der 9. Gewinn der Frankfurter Pferde-Lotterie: 1 Wagen, 1 einspanniges plattirtes Geschirr und 1 Mecklenburger brauner Wallach, auf No. 9746.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 18) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Vom nassauischen Hof.) Ihre Hoheit die Frau Herzogin und Prinzessin Hilba zu Nassau werden Mitte d. Mts. zu mehrmonatlichem Aufenthalt in Königsheim eintreffen. Se. Hoheit der Herzog

reist später von Wien ab und wird nach einem Besuche in Wroslon und Neuwied erst Ende d. Mts. in Königsheim resp. Frankfurt erwartet.

* (Schieferstein.) Verfloffenen Sonntag feierte der hiesige Turn-Verein sein diesjähriges Anturnen. Die bei demselben zu Tage getretenen Leistungen in Freilübungen sowohl wie im Geräth- und volkstümlichen Turnen waren müßergiltig, wurden von dem anwesenden Publikum mit großem Beifall aufgenommen und lieferten Beweis dafür, daß genannter Verein seiner Aufgabe mit Ernst und Eifer obliegt. Abends vereinigten sich die Mitglieder, deren Zahl bereits 100 übersteigt hat, mit ihren Angehörigen im „Aheingauer Hof“, wo bei Tanz, komischen und theatralischen Aufführungen, sowie Gruppierungen die Stunden nur zu schnell schwanden. Sonntag den 6. Juli d. J. begehrt der Verein die Feier der Einweihung seiner neuen Vereinsfabrik. Dieselbe entstammt dem Stablissemment für Kunstfärberei von Frau Elise Bender in Wiesbaden. Wünschen wir dem Verein auch fernerhin ein „Gut Heil“.

* (Limburg.) Der seit dem 10. Januar 1884 wegen Unthure und Unterjochung hiebrüchlich verfolgte Bürgermeister a. D., Gastwirth und Kaufmann Josef Blum von Steinbach hat sich am 18. v. M. zur Unterjochungshaft dahier gestellt.

* (Postalisches.) Die Postanstalten mit Telegraphenbetrieb auf dem Feldberg (Taunus) und auf dem Niederwald sind für die bevorstehende Sommerzeit wieder eröffnet. — Am 1. Mai sind in Brandobersdorf und in Anspach (Taunus) in Vereinigung mit den Postagenturen daselbst Telegraphen-Betriebsstellen mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit getreten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ein Reformations-Cyclus), zu deutsch ein Cyclus von dramatischen Dichtungen, die mit der Reformation in Zusammenhang stehen, wird von dem Meiningener Schauspieler Karl Weiser vorbereitet. Ueber das eigenartige Unternehmen gibt folgende den Blättern zugehende Mittheilung Aufschluß: Der unter hohem Protectorat geplante und von dem Schauspieler und Dichter Karl Weiser (jetzt noch bei den Meiningern engagirt) zusammengestellte „Reformations-Cyclus“ besteht aus folgenden Dramen classischer und neuerer Dichter: „Columbus“ von Karl Roeking — „Sabonarola“ von Peter Lohmann — „Göh von Verlichingen“ von Göthe — „Martin Luther, ober: Die Weibe der Kraft“ von Zacharias Berner, für die Bühne bearbeitet von Karl Weiser — „Franz von Sickingen“ von Ferdinand Lassalle, für die Bühne bearbeitet von Karl Weiser — „Michael Kohlhaas“ von Robert Bröhl — „Florian Geyer“ von Karl Kobertstein — „Dietmar von Leven“ von Max Rindner — „Katharine Howard“ von Rudolf Gottschall — „Maria Stuart“ von Schiller — „Graf Effer“ von Laube — „Don Carlos“ von Schiller — „Die Walliser“ von Hulthaupt — „Egmont“ von Göthe — „Don Juan d'Austria“ von Gustav von Kunik — „Die Bluthochzeit“ von Albert Lindner — „Der Löwe von Barne“ von Georg Koberle — „Wallenstein“ von Schiller — „Uriel Acosta“ von Suklow. Die Vorstellungen sollen in einem großen Theater im Centrum Deutschlands stattfinden. Dasselbe ist jedoch noch nicht bestimmt. Zur Darstellung der Hauptrollen werden die bedeutendsten schauspielerischen Kräfte berufen und haben bereits diesbezügliche Verhandlungen begonnen. Nach Meiningen Prinzipien geleitet, wird bei diesem großen nationalen Unternehmen jeder Darsteller für eine große auch eine kleine Rolle übernehmen müssen, damit nicht, wie bei dem Münchener Muster-Spiel, neben einzelnen Glanzleistungen ein mangelhaftes Ensemble entstehe.

* (Kammerjäger Franz Bez) wird am 16. Mai sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied der Berliner Hofbühne begehen. Vom Stadttheater zu Moskau kommend, sang er am 16. Mai 1859 zum erstenmale an derselben.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Antisetin hat sich als das sicherste und zweckmäßigste Conservierungsmittel für Pelz- und Luchsfellen, Meubles, Betten etc. bewährt. Die damit geschützten Waaren und Gegenstände werden sowohl von der Kleider-, Feder- und Pelzmothe gemieden resp. daraus vertrieben. Seine Wirkung ist eine nachhaltige, da der Geruch ein volles Jahr anhält und erst mit dem Entfernen des Antisetins und tüchtigen Lüften der behandelten Gegenstände verschwindet, weswegen es die bis jetzt bekannten sich schnell verflüchtigenden — indifferent werdenden — Nottennittel, wie Camphor, Carbonsäure etc. bedeutend übertrifft. Der Inhalt eines Cartons à 25 Pf. ist ausreichend, einen Kleiderschrank gegen Mottengefahr zu schützen. Siehe Inserat in heutiger Nummer. 12161

Man annonceirt

am zweckmäßigsten, bequemsten und billigsten, wenn man Anzeigen zur Vermittelung übergibt an die erste und älteste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wein-Versteigerung.

Von den Wein-Vorräthen in den königlichen Domänen-Kellereien werden der Versteigerung ausgesetzt:

I. In Eberbach:

Dienstag den 27. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr:

3	Stück	2	Halbstück	Hochheimer	1882er,
1	"	—	"	Neroberger	"
—	"	1	"	Gräfenberger	"
3	"	1	"	Hattenheimer	"
1	"	1	"	Marcobrunner	"
9	"	—	"	Steinberger	"
2	"	—	"	Neroberger	1881er,
—	"	1	"	Gräfenberger	"
—	"	3	"	Hattenheimer	"
—	"	4	"	Marcobrunner	"
9	"	2	"	Steinberger	"
—	"	2	"	Hattenheimer	1880er.
—	"	3	"	Marcobrunner	"
3	"	6	"	Steinberger	"

II. In Rüdeshheim:

Mittwoch den 28. Mai l. J. Mittags 12^{1/2} Uhr:

a) Weisses Wein

aus den Gemarkungen Rüdeshheim, Eibingen und Ahmannshausen:

7	Stück	—	Halbstück	1883er,
9	"	—	"	1882er,
3	"	12	"	1881er;

b) Rothe Assmannshäuser Weine:

30 Viertelstück 1883er.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als zu Rüdeshheim Mittwoch den 7. und Mittwoch den 21. Mai l. J. auch die Schnellzüge No. 14 um 10¹⁵ und No. 11 um 11⁰⁰ Uhr Vormittags und No. 13 um 5⁵⁵ Uhr Nachmittags 5 Uhr statt.

In Folge Genehmigung der königlichen Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. halten am Versteigerungstage Dienstag den 27. Mai l. J. auch die Schnellzüge No. 14 um 10¹⁵ und No. 11 um 11⁰⁰ Uhr Vormittags und No. 13 um 5⁵⁵ Uhr Nachmittags in Hattenheim an.

Wiesbaden, den 4. April 1884.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

350

v. Aweyden.

(F. a 131/4)

Diejenigen Steigerer, welche in den Distrikten Dohheimerhaag, Rödchen No. 45 und Altenstein No. 68 e noch Holz sitzen haben, werden andurch aufgefordert, solches bei Vermeidung forstpolizeilicher Strafe bis längstens den 12. Mai abzufahren, was bei der jetzigen trockenen Witterung leichtlich geschehen kann.

Fasanerie, den 30. April 1884.

Der Kgl. Oberförster.

Flindt.

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes werden in dem Hause Kirchgasse 35 hier alle möglichen

Haus-, Küchen-, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften

freiwillig versteigert.

Das Lager enthält noch große Vorräthe von Eisenwaaren-Artikeln.

Da die Versteigerung längere Zeit in Anspruch

nimmt, so soll in jeder Woche an drei noch näher zu bezeichnenden Tagen von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr ausgedoten werden und werden die an den Versteigerungstagen zum Ausgebot kommenden Artikel vor den bestimmten Tagen durch hiesige Localblätter zur Kenntniz des Publikums gebracht.

Der erste Versteigerungstag ist der 5. Mai c.

11590

Fein, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Montag den 12. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Idsteiner Gemeindevald-Distrikten Cäsarshaag und Salgenbaum, unweit Königshofen:

26 Raummeter eichenes Scheitholz,

34 " bucheneß

398 " Knüppelholz und

3575 Stück buchene Wellen

zum drittenmale versteigert.

Zusammenkunft auf dem s. g. Weher-Beg und Versteigerungs-Anfang im Distrikt Cäsarshaag l. Theil.

Idstein, den 30. April 1884.

Der Bürgermeister.

386

Frölich.

Bekanntmachung.

Die durch den Rücktritt eines Vorstandemitgliedes der israelitischen Cultusgemeinde vacant gewordene Stelle soll durch eine Neuwahl wieder besetzt werden. Zu diesem Zwecke werden die verehrlichen Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde auf Sonntag den 4. Mai Morgens 9^{1/2} Uhr in den Saal des Gemeindehauses hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

245

Simon Hess.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommersemesters dieser Anstalt findet heute Freitag den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

353

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Local-Gewerbeverein.

353

Die Eröffnung des Sommersemesters der Sonntags-Zeichenschule findet Sonntag den 4. Mai Morgens 8 Uhr und der Modellschule Dienstag den 6. Mai Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt. An den genannten Tagen werden auch neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der Sonntags-Zeichenschule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mk. pro Semester und in der Modellschule 5 Mk. pro Semester.

Der Vorstand.

Dr. med. H. Gensch,

pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10—1 und 3—5, Stiftstrasse 22 I. Auswärts brieflich.

Schulranzen in großer Auswahl Mehrgasse 37. 9599

Bier vollst., gebrauchte Fenster, Kellerfenster, Jalousie-läden sind billig abzugeben Faulbrunnenstraße 12, Part. 832 6

Zur gefälligen Beachtung.

Allen meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das **Rasier- und Haarschneide-Cabinet** meines verstorbenen Sohnes **Emil Knoll** nach wie vor weiter führe.

Sophie Knoll Wwe.,
11726 **Schulgasse 1, nächst der Neugasse.**

Corsetten

in besten Façons sehr billig bei 163

W. Thomas, Webergasse 11.

Handtücher am Stück und abgepaßt, **Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Hemdentuche, Leinen, Schürzenstoffe** empfiehlt in besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
11773 **Langgasse 17.**

Costüms, Umhänge, Jaquets und Mäntel werden in kurzer Zeit zu billigen Preisen angefertigt bei

G. Krauter, Damenschneider,
11849 **Webergasse 56, 1 St.**

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 6358

Große Auswahl

in **Fleischbän** aller Größen, aus weißem, leichtem Holz gearbeitet, sowie alle anderen **Holzwaaren** bei 11148

G. Broel, Ellenboergasse 4.

Fertige Betten, Koffhaar- und Seegras-Matratzen billig zu verkaufen. 11703

A. Scheid, vorm. L. Reib, Tapezierer, Saalgasse 3.

1 eleg. Halbverdeck zu verk. (auch zu verk.) bei **Gastwirth Holstein.** 11897

Ein **Milchwagen** nebst **Pferdegeschirr** (einpaanig) und **Milchkannen** (30 Liter haltend) für **150 Mk.** zu verkaufen. Näh. Exp. 11731

Ein **massives Ziehartuchen** zu verkaufen **Kaulbrunnenstraße 6.** 12114

3000 Stück saubere, schöne **Bordeauxflaschen** billig zu verkaufen **Römerberg 4.** 11969

Grüner Papagei zu verk. **Rheinstraße 48, Str.** 7314

Ein **elegantes u. fehlerfreies Herrschafts-Pferd** (Rapp.), 5 1/2 Jahre alt, ein- und zweispännig gefahren, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exp. 11906

Ein **Neufundländer Hund** und ein **Papagei** zu verkaufen **Hirschharben 22.** 11810

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei **Haus, Marstraße 4.** 11904



Rheingauer Hof,

Rheinstraße 38.

Empfehle von heute an außer einem guten **Glas Lagerbier u. Apfelwein** Berliner **Weißbier** die Flasche 25 Pf.

11639

H. Schreiner.

Hotel Barth, Castel.

Bei Gelegenheit des **Meininger Theaters** in Mainz halte ich meine Localitäten bestens empfohlen.

11910 **Achtungsvoll A. Kohl, Restaurateur.**

EXTRACT

Cibils

Kraftbrühe Cibils.
Einzig in seiner Art.
Nerzlich empfohlen.
Extract überall zu haben.

Die englischen Biscuits,

als: **Albert, Maria, Tontonia, Mixed, Menagerie, Cracknell, Macaronen, Zwieback etc. etc.,** sind von jetzt ab auch in 1/2 Dosen von 1 1/2-3 Pfund vorrätig und ist der Preis derselbe wie bei großen Dosen 10-15 pSt. hiltner. 11921

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Ganzes Schmalz per Pfund 65 Pfennig,
ditto, rein ausgelassen " " 70 Pfennig
empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.** 11917

Neue 1884^{er} Matjes-Häringe

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 11593

Neue Malta-Kartoffeln

bei **C. Baeppler, Adelhaidstraße 18.** 12081

Malta-Kartoffeln,

die erste Sendung diesjähriger Frucht, eingetroffen. 12153

G. Mattio, Markt.

Alle Obst- und Gemüse-Conserven

verkauft zum **Fabrikpreis.** 11920

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Bernstein-Fußbodenlack,

gut deckend und schnell und hart trocknend, per Pfund 1 Mk., **Fußboden-Deckfirnisfarbe** in jedem Tone per Pfd. 60 Pf., **Deckfarben,** fertig zum Anstrich in allen Farbentönen, per Pfd. 50 Pf., **Fußbodenwische,** prima gelb. u. weiß. **Leim, Del- und Lackfirnisse, Lederlack, Luft- und Mattlack, Terpentin, Leinöl, Pinsel, Kalk und Lüncherrohre** etc. etc. empfiehlt billigst 6350

Ph. Schäfer, Lüncher und Lackirer,
Verkaufstotal im Hote rechts, Eingang **Goldgasse 8 und 10.**

Spiritus-Fußbodenlack, verschied. Färbung und gleichen **Bernstein-Decklack** in 5 bis 6 Stunden trocknend, **Schellack, Stahlspäne, Bodenwische** und **Pinsel,** sowie alle **Deckfarben** und **Firnisse** zum Anstrich der **Fußböden** empfiehlt die **Farbwaaren-Handlung** von **Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg, 4 Neugasse 4.** 9581

101 **Wichtig f. jeden öconomischen Haushalt,**
ein großer Korb voll Wäsche in 15 Minuten schön geplättet,
Ersparung an Brennmaterial und Schonung der Wäsche,
sind meine neuerdings verbesserten

Waschmangen und Wringmaschinen.

== Man verlange Prospect. ==

Anton Hartmann Sohn,
Frankfurt a. M., neue Kräme 18.

10726

Herrschafts-Möbel. — Bürgerliche Möbel.

- 1 Garnitur, reich mit gepreßtem Plüsch, 550 M.
- 1 Schlafzimmer-Einrichtung, reich, complet, 900 M.
- 2 einzelne franz. Betten, complet, 260 M.
- 1 einzelnes franz. Bett, complet, 115 M. 11565
- Secretäre 85 M., 120 M., Verticows v. 43 bis 230 M.

Möbel-Magazin von Friedr. Rohr, Babnhoffstraße 20.

Polstermöbel-Magazin.

Große Auswahl in modernen, soliden Polstermöbel,
Bettwaaren, Gallerien für Fenster u., sowie das An-
fertigen von Gardinen, Lambrequins empfiehlt zu
billigen Preisen in eleganter Ausführung

C. Hiegemann, Tapezireur und Decorateur,
4 Hüfnergasse 4.

Annahmestelle für Spindler's Färberei in Berlin. 11374

Besten, schönen Heßler Gartentief,
sowie **Flußtief** und **Flußsand** empfiehlt
4559 **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

Zimmerspäne sind karrnweise zu haben bei **H. Gerner, Feldstraße 6.** 10138

Eine **Bandsägemaschine** zum Treten und ein oval ver-
zierter **Fahnenständer** stehen billig zu verkaufen bei **Horn,**
Friedrichstraße 32. 11645

Ein junger **Biehhund** billig zu verk. Näh. Exped. 11696

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslocalen.**
Hauptagentur d. **Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.** 1489
„ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

Villa Sonnenbergerstraße,

mit allem Comfort versehen, und schönem Garten, soll baldigst
wegen Wegzug verkauft werden. Offerten unter **Z. Z.**
an die Exped. d. Bl. ebeten. 12133

Rechtliche Herrschaftshäuser, beste Lage, zu verkaufen.
Kostenfreie Vermittelung durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11555

Eine **Villa** mittlerer Größe nebst schönem Garten
(Sonnenbergerstraße) verzugshalber **billig** zu verkaufen.
N. bei **W. Halborstadt, Schwalbacherstraße 32.** 8049

Schönes, 3stöckiges Haus, Wohnung frei, für 27,000 M.
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 11556

Wegzugshalber ist die **Villa Adolphsberg 3,** in der Nähe
der Curanlagen und des Kochbrunnens, 12 Zimmer, Front-
spitze, 5 grade Mansardzimmer, Badezimmer und 2 Küchen,
großer Garten, Weinberg, herrliche Aussicht, zu verkaufen.
Anzusehen von 11—1 Uhr. 10200

Ankunft an Selbstreflectanten kostenfrei.

Häuser=Verkäufe:

- Häuser, Adolphsallee, Albrechtstraße, Adelhaidstraße,
Nicolasstraße,
- „ Rheinstraße, Taunusstraße, Moritzstraße,
- „ Dohheimerstraße, Karlstraße u.,
Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße,
- Haus für Expediteure, Engrös-Geschäft geeignet,
mit Spezerei- und Kohlenhandlung,
- Häuser mit Wirthschaft,
Privathotels mit Badhaus,
Hotels im besten Betriebe befindlich,
Häuser für Schlosser, Schreiner u.,
Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung
und schönen Gärten,
- Kleinere Landhäuser in allen Lagen,
Baupläne in allen Lagen, 11994
Kapitalien auf erste Hypothek

empfehl das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg
No. 28. No. 28.

Herrschaftshaus, Adolphsallee, sehr rentabel, hochlegant,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11557

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Die **Landhäuser Gartenstraße 24 und 26,** enthaltend
je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten.

Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curanlagen
(Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister
Bogler, Schützenhoffstraße 3. 5071

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit
Zubehör zu vermieten. 822

Große, moderne, dreistöckige Villa am
Curhause wegzugshalber zu ver-
kaufen oder zu verm. Näh. Exp. 4952

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der
Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 6709

Terrain zu Bauplänen, an der Straße gelegen,
preiswerth zu verkaufen. Näheres bei

Lindor, Faulbrunnenstraße 10. 12050

Ein **Bauplatz,** belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen
groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie
ein bequemer Fußweg nach den Curanlagen (Parkstraße)
sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister **B. Bogler,**
Schützenhoffstraße 3. 5071

5000 Mark werden zum 1. Juli oder 1. October auf eine
gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11500

5000 Mark auf erste Hypothek gesucht durch **Lindor's**
Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12051

Miethcontracte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine große **Villa** (ohne Mobilien) auf einige
Jahre zu miethen gesucht. Garantie für deren
Instandhaltung gegeben. Offerten unter „Villa“
an die Exped. d. Bl. erbeten. 12132

Kleines Landhaus mit Garten zu miethen eventuell zu
kaufen gesucht. Offerten unter **H. R. 33** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 10505

Rentable Objecte, gute Kapitalanlage.

Eine **Kammer** zum Aufbewahren von Büchern und Möbel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11690
Gesucht auf gleich Stallung für 2 bis 3 Pferde und etwas Lagerraum dazu. Näheres in der Expedition d. Bl. 12004

Umgebote:

Marsstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Pferde-stall u. auf 1. Juli zu verm. Näh. Hellmundstraße 29a. 11072

Adelheidstraße 16a ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 8982

Adelheidstraße 59 ist die **Bel-Etage** auf gleich zu vermieten. 4058

Adelheidstraße 66 ist die elegante **Bel-Etage**, 5 bis 6 Zimmer, große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8228

Adlerstraße 40 ist der zweite Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 11665

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 25 ist die **Bel-Etage**, ein Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf October zu vermieten. Näheres daselbst von Vormittags 10 bis 1 Uhr. 9092

Adolphsallee 29 ist die **Parterre-Wohnung** von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Adolphsallee 31 ist die **Bel-Etage**, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 15, Parterre. 7071

Adolphsallee 37 sind zwei elegante Etagen von je sechs Zimmern, Küche, Speisekammer u., sowie die Frontpflanz-Behaltung, enthaltend 4 Räume, auf October oder Juli zu vermieten. 8933

Adolphsallee 45

eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst von 10—3 Uhr im zweiten Stock und Mühlgasse 5 im Laden. 11316

Adolphsallee 49 und 51 sind die zwei Wohnungen **Bel-Etage**, à 6 Zimmer und Zubehör, im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten. 10855

Adolphsallee 53, Promenadenseite, ist die neue und elegante **Bel-Etage**, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug, großer gedeckter Balkon u., zu vermieten. Näh. im Hause, 3 Treppen. 8902

Adolphstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. 11692

Adolphstraße 14 ist die **Bel-Etage** von einem Salon, 5 Zimmern u. auf 1. Juli zu verm. Näh. Adolphstr. 12. 9093

Albrechtstraße 25a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 8696

Albrechtstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich zu vermieten. Näh. Wallrißstraße 9. 15518

Bahnhofstraße 4 sind 2—3 schön möblierte Zimmer, nach Wunsch mit Piano, zu vermieten. 10212

Bleichstraße 7 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 8462

Bleichstraße 29, **Bel-Etage**, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von Morgens 10 bis 3 Uhr Nachmittags. 8369

Bleichstraße 39 ist eine **Mansard-Wohnung** von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10030

Blumenstraße 15, **Bel-Etage**, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 4017

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10435

Dambachthal 1 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer (Balkon) mit Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 11345

Dogheimerstraße 17, **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8884

Dogheimerstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus sechs Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Mittags. Näh. Bart. 8526

Elisabethenstraße eine Wohnung, 2. Etage, nebst allem Zubehör auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. R. E. 9340

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1488

Elisabethenstraße 17, **Bel-Etage**, auf gleich möbl. Zimmer zu vermieten. 4945

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblierte Parterre mit oder ohne Küche, auf gleich zu vermieten. 1658

Elisabethenstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 4096

Emserstraße 45 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten zu vermieten. 9915

Emserstraße 69, **Hochparterre**, sind 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Garten auf gleich zu vermieten. 3569

Emserstraße 75 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 7188

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte **Bel-Etage** mit Küche und Zubehör sofort anderweitig zu vermieten. Die Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens ist gestattet. 10846

Frankfurterstraße 12 möbl. Zimmer m. Pension. 10068

Friedrichstraße 2, erste Etage,

(gleich am Curpark).

Comfortable, möblierte Familien-Wohnung, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Mit und ohne Pension. Bade-Einrichtung. 11314

Geisbergstraße 22 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näheres Nerostraße 21, I. 8973

Geisbergstraße 22 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 21, I. 8374

Villa Grünweg 4, nahe dem Turmhaus und der Parkstraße, eine eleg. möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6142

Helenenstraße 10, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 10482

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 11672

Herrngartenstraße 10 (Neubau) **Bel-Etage** und 2. Stock, aus je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör bestehend, auf Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 24. 10131

Napellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Salon zu vermieten. (30 Mark monatlich.) 11688

Karlstraße 8 ist die **Hochparterre-Wohnung**, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Bezugs halber auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 8762

Karlstraße 17 sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8613

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32, **Bel-Etage**, 5 Zimmer u. per sofort oder später zu vermieten. 8904

Rirchgasse 9, 1 Stiege hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. 10841

Rirchhofsgasse 7 ist eine Mansardstube an eine ruhige Person zu vermieten. 11677

Langgasse 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8887

Lehrstraße 19, vis-à-vis der Bergkirche, ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet nebst Zubehör, mit schöner Aussicht, an eine ruhige Familie auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Lehrstraße 21. 11179

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblirte Zimmer nach der Straße und 2 Zimmer nach hinten zu vermieten. 11278

Louisenstraße 3 ist eine möblirte Etage zu vermieten. 7534

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Louisenstraße 16 eine kleine Wohnung, sowie ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11763

Ludwigstraße 13 ist eine große Wohnung im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 11295

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie sofort zu vermieten. 6376

Marktstraße 12 ist die Wohnung nebst Fischhalle auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Adolphstraße 9, 1. Stock. 10364

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 6242

Moritzstraße 22 Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11389

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus drei großen Zimmern, zwei großen Mansarden, welche letztere sich auch zu Schlafzimmern u. eignen, Küche, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 10136

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 7261

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 8898

Nicolastraße 7 sind im 2. und 3. Stock 8 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli c. eventuell auch früher zu vermieten. Näheres Mauergerasse 12, Parterre. Sprechstunde Nachmittags von 1½—2 Uhr. 12129

Nicolastraße 25 ist die elegante 2. Etage, 7 Zimmer, Veranda mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 9783

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12100

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8964

Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 hochfeinen Zimmern, 1 Balkon, 2 Kammern, Küche u., auf 15. Mai resp. 1. Juli z. vm. 9827

Parfstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 3556

Philippbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1e. 6311

Philippbergstraße 9, 2 Stiegen hoch, ist ein schönes, geräumiges Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 10335

Platterstraße 1e ist eine Mansardwohnung auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 10478

Rheinstraße 5 möbl. Wohnung, auch getheilt, zu verm. 10525

Rheinstrasse 23 sind vom 1. Mai ab möblirte Zimmer zu vermieten. 10203

Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontspitzzimmer zu vermieten. Näheres Karlstraße 6, Parterre. 7250

Rheinstraße 43, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr Vormittags. 11675

Rheinstraße 56, Gartenseite, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre und Karstraße 1. 4660

Röderstraße 1 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8579

Röderstraße 3 eine II. Wohnung auf 1. Juli z. vm. 11167

Saalgasse 22 ist ein einfach möblirtes Mansardstübchen zu vermieten. 11903

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Väterladen. 422

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Salon nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 5. 9339

Schwalbacherstraße 27 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer (Separat-Eingang) zu vermieten. 11685

Schwalbacherstraße 79 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 11694

Sonnenbergerstraße 22 elegant möblirte Bel-Etage, auch getrennt, vom 11. Mai ab zu vermieten. 9324

Sonnenbergerstraße 61 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern (Salon mit Balkon) und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9672

Stiftstraße 11, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 2 Uhr. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 11294

Stiftstraße 17, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller und 1 Mansarde, per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näh. Part. 11553

Tannusstraße 5 sind zwei gut möblirte Zimmer im 2. Stock auf sogleich zu vermieten. 9318

Tannusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 7579

Villa Walkmühlstraße 4a ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst. 5540

Landhaus Walkmühlstraße 4b ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 6. 9411

Walkmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Villa Walkmühlstraße 17 5027 sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park.

Vom 1. Mai ab ist

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, eine gut möblirte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden u. s. w. zu vermieten. 6153

Wörthstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 9864

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 4233

Comfortable home for English Ladies at a german Ladys house. Apply to the Office of this paper. 5172

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billigst. P. P. Schupp & Co., Heleneustr. 1, II. 4588

- Zwei einfach möblirte Zimmer, 3 Treppen hoch, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. Näh. Lannusstraße 9, Bel-Etage rechts. 10241
- Ein gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 33 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 10110
- Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1 St. 10292
- Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 10454

Die 2. Etage

- Kirchgasse 34 (Glasabluß) ist auf 1. Juli zu verm. 10837
- Ein Zimmer mit 3 Fenstern und Balkon möblirt zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 10986
- Zwei Dachlogis zu vermieten Albrechtstraße 9 1 Tr. 11322
- Eine prachtvolle Wohnung, Hochparterre, und eine desgleichen zwei Stiegen hoch, sofort zu vermieten Helenestraße 18, Vorderhaus, Parterre. 11522
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, 2 St. 10700
- Ein elegant möblirter Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern, in bester Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 11356
- Ein Salon (Ballon) mit großem Schlafzimmer möblirt zu vermieten Querstraße 1, II. 8202
- Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzaf. v. 9—12 Uhr. Näh. Exped. 11824
- Ein leeres Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. h. 12093
- Zwei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Röderstraße 11, Frontspitze. 12137
- Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 8009
- Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750
- Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbeziehung an Damen zu verm. N. Exped. 10029
- Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten große Burgstraße 17, 3 St. h. 11576

Schön möblirte Zimmer

- zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622
- Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790
- Ein schön möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 11914
- Eine Wohnung, Bel-Etage, in gesündester Lage der Stadt, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf 1. Juli event. auf sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 12012
- Möbl. Zimmer, mit auch ohne Kost z. verm. Grabenstraße 3. 12106
- Zwei möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Magdamm und Keller, zu vermieten Weilstraße 8, 1 Stiege hoch. 11532
- Laden**, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932
- Kirchgasse 13 ist ein **Laden**, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 787
- Schwalbacherstraße 19a 2 schöne Läden per Mai z. verm. 5426

Kirchgasse 20

- großer **Laden** auf gleich zu vermieten. 3564
- Laden** mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014
- Ein schöner, großer **Laden** nebst Comptoir und anstoßendem Lagerraum, worin seit 11 Jahren eine Eisenwaarenhandlung betrieben wird, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten Friedrichstraße 35. 8224
- Laden** mit daranstoßendem Zimmer zu vermieten Langgasse 31. 8886

Bahnhofstrasse 8

- schöner, großer **Laden** (2 Schaufenster) mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. 9603
- Laden** mit Comptoir per 1. October zu vermieten Michelsberg 2. 9536

Ein schöner Laden billig zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 9502

Rheinstraße 7 ein **Laden** mit Wohnung vom 1. Juli ab zu vermieten. 10158

Laden mit daranstoßendem Zimmer und Cabinet (1 Mansarde und Keller) auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 9. 10097

Ein Laden

bis 1. October zu vermieten Wilhelmstraße 24. 11025

Ein Laden mit größerer oder kleiner Wohnung zu vermieten Spiegelgasse 8. 11853

Kirchgasse 22 **Laden** mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 10810

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Eine kleine, helle Werkstätte zu vermieten Saalgasse 22. 11902

Ein großer **Keller** zu verm. im Café Holland, Schillerplatz. 11048

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10327

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 11317

Ein kleines **Wohnhaus** mit 80 Ruthen Acker, unweit der Chaussee n. Schierstein, 10 Min. v. d. Stadt, zum 1. Juli zu verm. Näh. in Sonnenberg No. 178 und in der Exped. 11273

Angenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7. Familien-Pension.

Gleich am Curhause und Park. Sehr elegant und comfortabel eingerichtete fein möblirte grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit auch ohne Pension.

Speise-Salon. Civile Preise. 11343

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Damen oder junge Mädchen finden Pension in gebildeter Familie. Näheres Expedition. 11307

Villa Carola, Wilhelmplatz 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Eine Schülerin, welche die Töchterschule besucht, findet Aufnahme Louisenstraße 15. 7204

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und komfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Kurhauses. Speisesalon, Bade-einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. April.

Geboren: Am 25. April, e. unehel. S., R. Albert Billy Carl. — Am 24. April, dem Kaufmann Jacob Stolpe e. S., R. Andreas Bernhard Jacob. — Am 23. April, dem Kellerer Joseph Brönnler e. L., R. Jacobine Josephine Johanna. — Am 26. April, dem Küfer August Groß e. L., R. Marie Elisabeth Auguste.

Aufgehoben: Der Schreiner Nicolaus Philipp Müller von Fulda, wohnh. daselbst, und Caroline Ug von Unterschleißenz, wohnh. dahier. — Der Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Heinrich Engelbert Carl Ludwig Horn von Erfurt, wohnh. daselbst, und Mathilde Josephine Charlotte König von Auhort, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Johann Carl III. von Hattenheim, A. Eltvile, wohnh. zu Hattenheim, und Elisabeth Christine Widelmater von Detrich, A. Eltvile, wohnh. zu Detrich. — Der Tagelöhner Philipp Wilhelm Seibel von Saufenfelden, A. Langen-schwalbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Brummer von Neuhof, A. Beben, wohnh. dahier. — Der Bierbrauer Gottfried Ludwig Schmidt von Diez, wohnh. daselbst, und Elisabeth Caroline Kaiser von Rehsbach, A. Kraubach, wohnh. dahier.

Getorben: Am 29. April, Elisabeth Luise, geb. Spik, Ehefrau des Buchdruckers Wilhelm Gustav Nibel, alt 58 J. 11 M. 22 T. — Am 28. April, der unverehel. Lünzgerhülse Franz Haber Luz, alt 24 J. 8 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 10 Min.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen. **Kurhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besonders Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Mai 1884.)

Adler:
Simon, Kfm., Frankfurt.
Börjeson, Kfm., Gothenburg.
Horst, Buchhändler, München.
Odendall, Kfm., Köln.
Frank, Kfm., Berlin.
Tegeler, Kfm., Plauen.
Geerling, Kfm., Frankfurt.
Haertel, Magdeburg.
Jacobi, Kfm., Paris.
Cohn, Kfm., Berlin.
Venske, Gutsb. m. Fam. u. Bed., Kadhof.
Führken, Fr., Bremen.

Hotel Block:
Mosse, Fr., Berlin.
Müller, Fr., Eltvile.
Wichers, Fr., Utrecht.
Chappuis, Genf.
Hoyermany, Bremen.

Zwei Bücke:
Muhl, Fr., Engelroda.

Cölnischer Hof:
Heiligenstadt, Fr. Consul, Gr.-Lichterfelde.

Hotel Dahlheim:
Rusche, Hamburg.
van Emden, Breda.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Offenbacher, Kfm., Fürth.

Einhorn:
Reuss, Kfm., Stuttgart.
Landsberger, Kfm., Leipzig.
Hermans, Kfm., Berlin.
Schwin, Kfm., Frankfurt.
Feiler, Frankfurt.
Braun, Rent., Berlin.
Brass, Kfm., Pirmasens.
Deussen Kfm., Elberfeld.
Alvers, Kfm., Frankfurt.
Wiedmer, Kfm., Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:
Mégin, Kfm., Saarlouis.
Fiedler, Archit. m. Fr., Essen.
Prein, Fr., Dresden.
Schumann, Refer., Berlin.
Eichler, Inspector, Kassel.
Hertel, Schausp., Düsseldorf.
Büschler, Kfm., Berlin.

Engel:
Hagen, m. Fr., Hof.
Horn, Fr., Hof.
v. Urlichs, Hofrath u. Universit.-Prof. m. Fr., Würzburg.
Bösesneck, Kfm., Frankfurt.
v. Krieger, Gen.-Major, Münster.
Kugler, Deutsch-Eylau.

Englischer Hof:
Wolff, Dr. med. m. Fr., Strausberg.
v. Gromatzinski, Gutsb., Posen.
v. Gromatzinski, Lieut., Posen.
Reichmann, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof:
Dunkel, Tempelhof.
Greve, Dr., Tempelhof.
Blanck, Physikus Dr. m. Fr., Flensburg.
Chrichton, m. Fm. u. B., Petersburg.
Apell, Fabrik. m. Fr., Erfurt.
Krüsemann, R.-A. m. Fr., Barmen.

Grüner Wald:
Siebert, Fr., Hadamar.
Pritzschow, Kfm., Berlin.
Kräcker, Kreuznach.
Mangels, Kfm., Barmen.

Goldene Kette:
Wülker-Schott, Fr., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:
Weiss, Kfm., Basel.
Frick, Berlin.
Weber, Weilburg.

Weisse Lilien:
Hähn, Fr., Braunschweig.

Villa Nassau:
Rogge, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Curanstalt Nerothal:
Beyer, Fr., Remscheid.
Janssen, Stud. phil., Hamburg.
von der Oordt, Haag.

Nonnenhof:
Itschert, Kfm., Düsseldorf.
Kaebe, Kfm., Köln.
Borch, Kfm., Kassel.
Büsgen, Kfm., Vallendar.
Conrad, Kfm., Selters.
Lorf, Director, Michels-Hütte.
Schlosser, m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:
Dilthey, Kfm., Radesheim.
Hepner, Kfm., Bordeaux.

Rhein-Hotel:
Forster, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Lindermann, Fr. Lehr., Hannover.
Goldschmidt, Rent. m. Fr., Paris.
Hecht, Kfm., Hamburg.
Walter, Hauptm. m. Fr., Berlin.
Buchholtz, Rt. m. S., Antwerpen.

Rheinstein:
Conrads, Kfm., Lauban.

Römerbad:
Thost, Fr., Dresden.
Kircheisen, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Rose:
Meyer, Fr., Christiania.
Meyer, Fr., Christiania.
Macdonough, London.
Shindler, London.
Lindberg, Gothenburg.

Weisses Ross:
v. Ritgen, Geh. Baurath Dr., Giessen.
Dittermann, Kfm., Erfurt.

Weisser Schwan:
Tjäder, Kfm., Stockholm.

Sonnenberg:
Kantz, Fr., Reichelsheim.

Spiegel:
Kramer, Rent., Boppard.
Blank, Fr., Boppard.
Eber, Stuttgart.

Tannus-Hotel:
Frank, m. Fr., Schlettstadt.
Neuerburg, Kfm., Linz.
v. Dungern, Frhr. Gtsb., Weilburg.
Hachmeister, Kfm., Frankfurt.
Muthreich, Rent. m. Fr., Breslau.
Sikkens, Rent. m. Fam., Holland.

Hotel Weiss:
Sammler, Rent., Plauen.
Hartmann, Fr., Plauen.
Weller, Fabrikbes., Plauen.
Wehlendorf, Kfm., Dresden.
Reutlinger, Rent., Frankfurt.

In Privathäusern:
Villa Anna:
de Graaf, Rnt. m. Fr., Amsterdam.
Aschheim, Fr. Rt. m. K., Frankfurt.
Hell, Fr. Rent., Frankfurt.
Mainzerstrasse 8:
Marrgart, Fr., England.
Loomis, Rent. m. Fr., Chicago.
Salmon, Fr., Birmingham.
Pemperton, 2 Fr., Birmingham.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 30. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746,2	744,9	745,9	745,7
Thermometer (Celsius)	6,6	18,0	9,6	11,4
Dampfspannung (Millimeter)	5,8	4,8	6,4	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	30	71	60
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	S.O. mäßig.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böw. heiter.	bewölk.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.
Rheinische Eisenbahn.
Lannussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
6 ³⁰	7 ⁴⁰	9 ⁵	10 ³⁵	11 ⁴⁰ 12 ⁴⁵ *	7 ⁴⁹	9 ¹	10 ⁴⁴	11 ²¹ 12 ²² * 1 ⁵	†
2 ¹²	2 ³⁰ *	3 ⁵⁰	4 ⁴⁵ *	5 ⁴⁰ † 6 ⁵⁵ †	1 ⁴⁹ *	2 ⁵⁷ †	3 ³⁰ *	4 ¹¹ † 5 ³¹ 6 ³⁰ *	
7 ⁴¹	9 ⁵	10 ⁵ *			7 ¹⁶ †	8 ⁴⁰	10 ⁶ †		

* Nur bis Mainz, † Verbindung nach Ebern.
* Nur von Mainz, † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
5 ¹⁴	10 ³²	10 ⁵⁶	2 ³⁶	3 ⁴⁷ * 5 ¹⁷	7 ⁵⁴ *	9 ³⁰	10 ⁵¹	11 ⁵⁴ * 2 ²⁷ 5 ⁵⁴	
6 ⁵	8 ²⁶ *				7 ⁵⁵	9 ³⁰	10 ³⁰		

* Nur bis Altheim.
* Nur von Altheim.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.					Richtung Niedernhausen-Wiesbaden:				
Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
5 ⁴⁵	7 ⁵⁰	11 ³⁵	6 ⁴⁰	7 ¹⁹	9 ⁴⁹	12 ³⁴	4 ³⁹ 8 ⁴⁴		

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:					Ankunft in Niedernhausen:				
8 ⁰⁹	11 ⁵⁵	3 ⁵¹	7 ³³	9 ⁷	11 ⁵⁵	3 ⁴⁷ 8			

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):					Ankunft in Höchst:				
7 ²³	10 ⁴³	12 ¹⁸ *	2 ³⁶	4 ⁴⁸ * 6 ¹⁸	7 ²³ **	9 ⁵³	12 ⁴²	4 ³³ 8 ⁴⁷	
7 ³⁰ *	10 ³⁰ **				6 ⁴⁰ *	7 ⁴⁵ **	10 ¹⁵ 1 ⁴ 2 ⁹ * 4 ⁵⁵		

* Nur bis Höchst, ** Nur bis Niedernhausen.
* Nur von Höchst, ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:					Ankunft in Simburg:				
7 ⁵⁵	10 ⁴³	2 ³⁵	6 ⁵²	9 ⁴³	1 ²	4 ⁵⁵ 8 ⁵⁰			

Simwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} („Gumboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8^{1/4} Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 11883

Marktberichte.

Wiesbaden, 1. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 40 Pf. bis 17 M. 40 Pf., Roggen 6 M. 40 Pf. bis 7 M. 60 Pf., Heu 7 M. bis 8 M. 40 Pf.
Simburg, 30. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 M. 90 Pf., weißer Weizen 16 M. 70 Pf., Korn 12 M. 30 Pf., Gerste 10 M. 20 Pf., Hafer 8 M. 30 Pf.

Frankfurter Course vom 30. April 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam	169,45 bz.
Dukaten	9 „ 65 „	London	20,415 bz.
20 Fres.-Stücke	16 „ 24 „	Paris	81,15 bz.
Sovereigns	20 „ 38 „	Wien	168 bz.
Imperiales	16 „ 76 „	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 „ 22 „	Reichsbank-Disconto	4%

Bürger, nicht Unterthanen.*

Eine Illustration zu den Zuständen in Norwegen.

Norwegen steht gegenwärtig, so zu sagen, auf der politischen Tagesordnung. Daher dürfte ein kurzer Blick auf dasselbe nicht ohne Interesse sein.

Norwegen, das Land der alten Jarls, welche man eben so gut als Bauern wie als Könige classificiren kann, war über 400 Jahre (von 1380 bis 1814) mit Dänemark in einer mehr oder weniger innigen Weise vereinigt und ist mit Schweden, der Heimath seiner angeerbten Widersacher, lediglich durch einen politischen Schacher zusammengebracht worden. Napoleon hatte den Russen die schwedische Provinz Finnland angeboten, d. h. er hatte ihnen gesagt, er habe nichts dagegen, wenn sie sich dieses Landes, das ihm weder factisch noch rechtlich gehörte, bemächtigen, und später entschädigte Rußland die Schweden durch Norwegen, ein Land, zu dessen Verschönerung es nicht um ein Jota mehr berechtigt war.

Nach der Schlacht bei Leipzig marschirte Bernadotte, welchen man nicht lange vorher zum Kronprinzen von Schweden gemacht hatte, in Holstein ein und zwang die Dänen zum Frieden von Kiel, in welchem die selben auf Norwegen zu Gunsten Schwedens verzichteten. Die norwegische Bevölkerung nahm die Kunde von dieser Abmachung mit großer Eröbterung auf. Der dänische Kronprinz Christian begab sich sofort dorthin, berief im Mai 1814 einen Landtag nach Edisbold unweit von Christiania und wurde auf Grund einer in aller Eile entworfenen Verfassung zum unabhängigen König von Norwegen kreirt. Im Juni erschien indessen Bernadotte, eine englische Flotte secundirte ihm, indem sie die Häfen blockirte, und die Norweger mußten, nach einigen erfolglosen Versuchen, Widerstand zu leisten, sich fügen. Der dänische Kronprinz hatte auf den für ihn unhaltbaren Thron schon vorher verzichtet. Immerhin wurden den Norwegern jetzt bedeutend bessere Bedingungen zugestanden, als ursprünglich beabsichtigt war, und ihre Stellung hat sich seither immer weiter gehoben.

Norwegen ist, nach dem Wortlaute seiner Verfassung, „frei, unabhängig, untheilbar und unveräußerlich“. Die legislative Gewalt ruht in den Händen des „Storting“, dessen Mitglieder aus indirecten Wahlen hervorgehen, und welcher sich in ein Oberhaus, den „Lagthing“, und in ein Unterhaus, den „Adelsting“, theilt. Dem Lagthing gehört ein Viertel der Mitglieder, dem Adelsting der Rest an. Der König kann den Storting nicht eher auflösen, als bis derselbe drei Monate in Sitzung gewesen ist, und besitzt zwar das Recht, einen Beschluß mit seinem Veto zu belegen, doch tritt dieser nichtsbefähigender in Kraft, wenn ihn zwei nachfolgende Storting gutheißen. Der Storting hat übrigens die ausgebreitetsten Befugnisse. Ohne seine Genehmigung darf beispielsweise weder die Kammer außerhalb Landes beordert, noch, abgesehen von einer kurzen, ein für allemal feststehenden und auf die Theilnahme von 3000 Mann schwedischer Truppen beschränkten gemeinschaftlichen Uebung, ein schwedisches Corps nach Norwegen dirigirt werden. Norwegen hat seine eigene offizielle Sprache, seine Bank, seine Abrechnung, seine Währung und seine Flagge.

Der König übt die ihm zustehende Executivgewalt durch einen Staatsrath aus, welcher aus zwei Ministern und sieben Räten besteht. Zwei von diesen Räten und ein Minister befinden sich bei dem König in Stockholm, die anderen haben ihren Amtssitz in Christiania. Der König muß mehrere Monate jeden Jahres in Norwegen zubringen und sich beim Antritt seiner Regierung in Dronheim krönen lassen. Sehr schon hieraus hervor, daß die Norweger ihren König weniger als einen Souverän denn als den verfassungsmäßigen Executiv-Vorstand einer Republik betrachten, so wird dies ganz unzweideutig durch zwei im Laufe der Zeit gefaßte Storting-Beschlüsse bewiesen, denen gegenüber der König sein Vetorecht erfolglos geltend zu machen versucht hat. Im Jahre 1815 schaffte der Storting alle Adelsprädicate ab und hielt dies trotz des königlichen Vetos, das sogar durch einen persönlichen Appell und einer Militär-Demonstration an der Grenze unterstützt wurde, aufrecht. Ebenso ging es mit einem einige Jahre später gefaßten Beschlusse, welchem zufolge die Norweger „Bürger“, aber keine „Unterthanen“ sind.

* Nachdruck verboten.

Freibant-Ordnung.

Für den Verkauf minderwerthigen Fleisches auf der in der städtischen Schlachthaus-Anlage zu Wiesbaden eingerichteten Freibant ist durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 18. März und des Bürgerausschusses vom 9. April 1884 Folgendes angeordnet worden:

§. 1. Dem Freibant-Verkaufe unterliegt alles Fleisch, welches durch den Schlachthaus-Director als minderwerthig, aber der Gesundheit nicht schädlich bezeichnet wird. Solches Fleisch ist von dem Eigenthümer sofort in das Freibant-Lokal zu schaffen. Lebendes Vieh, welches für die Freibant-Schlachtung zulässig bezeichnet wird, darf nur in der Schlachthalle der Sanitäts-Anstalt geschlachtet werden.

§. 2. Der Verkauf des Freibantfleisches findet unter Aufsicht eines Hallenmeisters statt. Der Eigenthümer hat selbst für Aushauer und Verkäufer zu sorgen.

§. 3. Der Verkauf des Fleisches darf nur von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr stattfinden. Der Tag des Verkaufes, sowie der Fleischpreis, welchen der Eigenthümer selbst zu bestimmen hat, der aber wenigstens $\frac{1}{4}$ unter dem gewöhnlichen Ladenpreis bleiben muß, wird auf Kosten des Fleisch-Eigenthümers in dem amtlichen Organe der Stadt Wiesbaden bekannt gemacht.

§. 4. Für Benutzung des Freibant-Lokals sind an Gebühren pro Tag zu entrichten: für 1 Stück Großvieh 1 M., für 1 Stück Kleinvieh 50 Pf., für Fleischstücke per Kilo 5 Pf.

§. 5. Nach beendigtem Verkaufe hat der Verkäufer für die gründliche Reinigung des Lokals und der Utensilien Sorge zu tragen, widrigenfalls die Reinigung derselben auf seine Kosten erfolgt.

§. 6. Neben gegenwärtiger Freibant-Ordnung kommt die Schlachthaus-Ordnung gleichmäßig in Anwendung.

§. 7. Die Freibant-Ordnung tritt mit dem Tage der Publication in Kraft. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 15. April 1884. gez. v. Jbell.

Die vorstehende Freibant-Ordnung wird mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in §. 4 genannten Gebührensätze durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 22. d. Mts. I. G. No. 1662 genehmigt worden sind. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 30. April 1884. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine in den Distrikten **Grub und Thorberg** projectirte Landhausstraße hat die Zustimmung der Ortspolizei-Behörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclustvischen Frist von 4 Wochen, vom 26. April bis zum 24. Mai cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind. Wiesbaden, 23. April 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der communalständische Verwaltungsausschuß hat in seiner Sitzung vom 1. März d. Js. beschlossen, für das Jahr 1884/85 die einfachen Abgaben zur Entschädigung für getödtete, oder nach Anordnung der Tödtung gefallene, rothranke Thiere und für getödtetes oder gefallenes, lungensechkranktes Rindvieh im Bezirke des hiesigen communalständischen Verbandes erheben zu lassen. Diese Abgaben, deren Erhebung am 1. Juli d. Js. stattfinden wird, betragen für jedes Pferd, Esel, Maulthier und Maultesel 30 Pf. und für jedes Stück Rindvieh 5 Pf. Nach Maßgabe der bezüglichen Vorschriften ist bestimmt

worden, daß die Offenlegung der Verzeichnisse über den Bestand von Pferden u. und von Rindvieh, auf deren Grund jene Erhebung geschehen soll, in der Zeit vom 1. bis incl. 14. Mai d. Js. stattfinden soll und die 10-tägige Frist zur Vorbringung von Reclamationen auf die Zeit von 15. bis incl. 24. Mai d. Js. festgesetzt werde. Die Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren oder Maulteseln, sowie die Besitzer von Rindvieh der hiesigen Stadtgemeinde werden hierdurch ersucht, vom 1. bis einschließlich den 14. Mai d. Js. im Zimmer No. 3 des Rathhauses Marktstraße 16 in den gewöhnlichen Bureaustunden Einsicht von jenen Viehbestands-Verzeichnissen nehmen und etwaige Anträge auf deren Berichtigung stellen zu wollen, worüber von hier aus sofort entschieden werden wird. Reclamationen gegen diese Entscheidungen müssen dann in der Zeit vom 15. bis einschließlich 24. Mai d. Js. bei dem königlichen Verwaltungsamte dahier zur endgültigen Verfügung vorgebracht werden. Zur Vermeidung von unliebsamen Weiterungen erscheint es angezeigt, daß kein Viehbesitzer veräumt, die vorliegenden Viehbestands-Verzeichnisse einzusehen. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 26. April 1884. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Die Gebärde und Einfriedigungsmauern auf dem Fersa Beck'schen Grundstück in dem Gemeindegäßchen No. 3 sollen zum Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden. Der öffentliche Verkaufs-Termin ist auf **Freitag den 2. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Verkaufsbedingungen und der zugehörige Situationsplan liegen von Samstag den 26. April l. Js. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Ansicht aus. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 25. April 1884. J s r a 31.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der von der hiesigen Bürgermeisterei an Vereine zur Abhaltung von Festlichkeiten überlassenen Plätze im Stadtwalde soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Bureau des Acciseamts während der Dienststunden zur Einsicht aus. Offerten sind bis spätestens den **3. Mai cr. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Accise-Inspector.
Wiesbaden, 26. April 1884. Rehruna.

Die Fortbildungsschule für Mädchen, Unterricht in Correspondenz, Rechnen und Buchführung eröffnet ihren Coursus **Mittwoch den 7. Mai** Nachmittags 2 Uhr im Zimmer No. 10 der neueren Schule auf dem Michaelsberg. Anmeldungen daselbst und vorher bei Hauptlehrer Höpfer und Lehrer Küster, Nerostraße 46.
131 Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

M. Auerbach,

Herrnschneider,

empfehl't sich in

Anfertigung seiner Herren-Garderoben
ausschließlich nach Maß. Reichhaltiges Lager in modernen guten Stoffen.

Bahnhofstraße 10.

12193

Neue Seegrasmatrizen und Strohsäcke zu verkaufen
Röderstraße 6. 7751

Eiserne Balkon-Möbel sind zu verkaufen Adelhaidestraße 12
im Hofe. Anzusehen von 10—12 Uhr. 8718

Familien Nachrichten.

Katholischer Gesellenverein.

Versuchen mit den Gnadenmitteln der heil. Kirche, Samstag Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr unser Vereinsmitglied **Franz Lutz**. Zur Theilnahme an der Beerdigung desselben, welche heute Nachmittag 6 Uhr vom Sterbehause aus, Frankenstrasse 3, stattfindet, werden die Mitglieder hierdurch geziemend eingeladen.

211

Der Vorstand.

Berwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Sohn und Bruder,

Jacob König,

am Dienstag den 29. April nach langem, schweren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 2. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 30. April 1884.

12202

Die trauernden Eltern:
Heinrich König und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem schweren Verluste, welchen ich und die Meinigen durch das Hinscheiden meiner lieben Frau erlitten, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 1. Mai 1884.

11693

Böing, Amtsgerichtsrath.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste unseres unvergesslichen Kindes, **Emilio**, sagen ihren innigsten Dank

11695

Franz Hirsch und Frau.

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Armband verloren.

gegen hohe Belohnung in der Expedition d. Bl. 12002

Eine Korallenkette verl. Abzug. g. Del. Moritzstr. 32. 12220

Gefunden ein goldener Ring. Abzug. Kirchgasse 3. 12191

Kanarienvogel

entflohen. Dem Wiederbringer Belohnung Marktstraße 34, II. 12231



Ein großer, gelber Hund mit schwarzem Kopf und vier weißen Pfoten hat sich verlaufen. Gegen Belohn. abzug. bei Herrn Stemmler, Michelsberg 6. Vor Ankauf wird gewarnt. 12267

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidentin

als gefunden: 1) ein altes Portemonnaie mit 1,50 Mk. und einem Schlüssel, 2) ein goldenes Medaillon und Uhrschlüssel, 3) eine blaue Schürze, 4) ein türkischer Shawl, 5) ein Taschentuch mit rothgestreiftem Rand, 6) ein Hobel, 7) eine silberne Uhrkette mit alter Münze, 8) ein baumwollener Damen-Regenschirm, 9) zwei Pferdebesen und ein brauner Rock, 10) ein rothseidenes Tüchchen, 11) ein braunseidenes Tüchchen mit buntgestreiftem Rand, 12) ein altes Taschentuch mit 11 Pf., 13) ein Taschentuch, gez. M., 14) ein 10-Markstück, 15) ein Messer; als verloren: 1) ein goldener Trauring, 2) ein Kinder-Handschuh.

Die Viebrich-Mosbacher
Düngeransfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

Als weithlos werden die Gruben berechnet, welche nach dem Arrometer unter 15 Grad zeigen und wird per Faß mit 2 Mk. mehr berechnet, von 15—20 Grad wird per Faß 1 Mk. mehr, über 20 Grad wird nach obigem Tarif gefahren.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Kirchgasse 19, zu machen.

Ein Schreiner-Karrnchen und zwei neue Fagböcke mit Schrauben zu verkaufen Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 12206

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für eine vorzüglich empfohlene junge Engländerin, welche ihre Prüfungen mit Auszeichnung bestanden und Kindern auch Musikunterricht ertheilen könnte, wird eine Stellung in einem Pensionat oder einer Familie (prot. stant.) gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, aber die Gelegenheit, Deutsch zu lernen und ihre eigenen musikalischen Studien fortsetzen zu können. Offerten unter J. G. No. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11965

Ein junges, wohlgezogenes Mädchen, seither in einem Hotel als Stütze der Hausfrau thätig, sucht ähnliche Stelle oder als Verkäuferin. Näh. Exped. 12180

Eine geübte Hand- und Maschinen-Näherin (W. & W.), perfect im Namenthicken, Ausbessern und Stopfen, wünscht in und außer dem Hause Beschäft. N. Moritzstraße 32, Part. 12214

Eine durchaus perfekte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. H. Schwalbacherstraße 5. 12222

Eine junge, reinliche Frau sucht Auskittse- oder Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 2 im Hinterhaus, zwei Stiegen h. l. 12201

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Walramstraße 4 im Dachlogis. 12186

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Röderstraße 6 im Dachlogis. 12228

Eine junge, anständige Frau sucht Monatsstelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 11942

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Saalergasse 5, Stb. 1 St. 12189

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. H. Webergasse 3. 12180

Eine Kammerjungfer, welche nach allen Richtungen hin in ihrem Fache erfahren, besonders im Schneidern geschickt ist, sucht auch zur Pfl. ge einer älteren Dame, eignen würde, sucht, gestützt auf gute und langjährige Atteste, gleich oder später Stelle. Ges. Offerten unter A. 224 an die Exped. erb. 11929

Ein junges, williges Mädchen, das in den Hausarbeiten gut bew. ist, auch nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer II. Familie. N. gr. Burgstraße 10 im Laden. 12029

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 17, 2 St. 11788

Hotel-Köchin sucht hier oder auswärts Stelle. N. Exp. 12218

Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Adlerstraße 33, 2 Stiegen hoch. 12219

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, im Nähen, Bügeln, Serviren und jeder Hausarbeit erfahren, sucht gestützt auf gute Beugnisse Stelle. Näh. kleine Dogheimerstraße 5. 12200

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 15. Mai Stelle. Näheres Bahnhofsstraße 8 im Möbel-Baden. 12190

Ein gewandtes Hausmädchen mit langjähr. guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 12215

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 21, Stb. 11789

Ein j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 58, 2 St. 12183

Ein ordentl., bestempfohl. Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle für allein d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 12215

Ein junges, gebildetes Fräulein sucht für die Tagesstunden Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame (auch Leidende) oder zu größeren Kindern. Näh. Expedition. 12223

Ein Mädchen aus besserer Familie wünscht Stelle als Haushälterin, Weiszeugbesitzerin oder sonst ähnliche Stelle. Näh. Castellstraße 6, 3 Treppen. 12249

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle in einer kleinen Familie oder zu einer kränkl. Dame. N. Schwalbacherstraße 32, P. 12235

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. N. Karlstraße 2. 12237

Ein anständiges Mädchen, in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Adelheidsstraße 42, Stb. 2 Tr. h. 12252

Ein in der Kinderpflege erfahrenes junges Mädchen, welches befähigt ist, den ersten Unterricht selbstständig zu leiten, sucht Stellung. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12247

Eine ältere Dame, die Jahre lang selbstf. den Haushalt geführt u. mütterlose Kinder erzogen hat, sucht ähnliche Stellung. Dieselbe wäre auch geneigt, einer älteren Dame oder einem Herrn den Haushalt zu führen. Näh. Adelheidsstr. 18, I. 12240

Conditor-Gehülfe,

ein gut empfohlener, gewandter, sucht Stelle. Gef. Offerten unter Ch. W. 109 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12255

Ein junger Mann im Alter von 24 Jahren sucht Stellung als Diener oder Kutscher. Offerten unter E. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11950

Ein junger Mann, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht auf gleich Stellung zu Fuhrwerk. Näh. bei F. Gros, Wellrichstraße 13, 2 St. h. 12179

Ein braver, solider, Vormittags angestellter, junger Mann sucht für Nachmittags beliebige Beschäftigung, Kranke auszufahren oder sonstige Commissionen zu besorgen. Näheres Hochstraße 6, Barterre. 12138

Ein anständiger Hausburische, welcher drei Jahre in EMS thätig war, sucht bald Stellung. Näh. Platterstraße 3, Frontspize. 12207

Ein gut empfohlener Hausburische sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 9, 1 Stiege. 12242

Personen, die gesucht werden:

M O D E S.

12090

Lehrmädchen sucht **Emilie Senff**, Lannusstraße 13. 12092

Tüchtige Kleidermacherinnen finden Beschäftigung Marktplatz 3, 1 Stiege hoch. 12092

Anständige, hier wohnhafte Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen und Ausschneiden erlernen. Näh. Exp. 12139

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen und Ausschneiden gründlich erlernen. Näheres Geisbergstraße 16, 1. Etage. 12228

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich und gründlich erlernen; auch wird daselbst eine tüchtige Arbeiterin gesucht. **A. Heilbronn**, Hellmudstraße 7, Barterre. 12175

Einige junge Mädchen aus anständiger Familie können das Namensticken gründlich erlernen. Näheres Faulbrunnenstraße 4, eine Stiege hoch. 12216

Ein Monatmädchen gesucht. Näheres Expedition. 12261

Ein reinliches Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht **Wilhelmstraße 36**. Zu melden zwischen 8 und 9 Uhr Morgens. 12176

Ein Monatmädchen wird auf gleich gesucht **Walramstraße 35 a, 1 St.** 12165

Monatmädchen gesucht **Albrechtstraße 35, Barterre.** 12248

Eine geprüfte **Kindergärtnerin**, deutsch u. französisch unterrichtend, sowie Anfangsgründe von Musik, gesucht. Sich anzumelden Vorm. von 9—1 Uhr **Elisabethenstraße 10, Bel. St.** 11878

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres **kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch.** 11623

Eine Schenkamme

wird gesucht **Langaasse 34.** 11889

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten **Faulbrunnenstraße 6.** 12115

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird auf den 16. Mai in einen kleinen Haushalt gesucht **Geisbergstraße 21, Barterre.** 12170

Eine tüchtige Herrschaftsköchin zum 15. Mai gesucht. Näh. in der Expedition. 12192

Gesucht wird ein Mädchen zu einem Kinde für die Nachmittagsstunden. Näh. **Adlerstraße 1, 1. Stock rechts.** 12172

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **große Burgstraße 7, 2 Stiegen hoch.** 12065

Ein anständiges, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 12199

Es wird sofort ein Mädchen gesucht, welches alle Arbeit versteht. Näh. **Bleichstraße 19 im Hinterhaus, Barterre.** 12189

Ein solides, ordentliches Dienstmädchen wird per 15. Mai d. J. zu engagiren gesucht. Näheres **Jahnstraße 1, zwei Treppen.** 12204

Eine Hotelköchin, 4 Haus- u. Alleinmädchen, 1 Hotelzimmermädchen, 1 Kindermädchen sucht **Linder**, Faulbrstr. 10. 12215

Ein Mädchen für Hausarbeit wird gesucht **Walramstraße 27a.** 12225

Ein Mädchen, welches eine Haushaltung selbstständig führen kann, auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 12257

Gesucht nach **Frankfurt** ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres **Adelheidsstraße 24** Vormittags von 9—11 und Abends von 6—7 Uhr. 12243

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht **Hellmudstraße 14, 1 Stiege hoch.** 12239

Ein tüchtiger **Maler** wird sofort gesucht **Röderstraße 22.** 12229

Ein braver Junge in die Lehre gesucht in die **Buchdruckerei von H. Fuchs**, Wellrichstraße 5. 11786

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht. **Hch. Adolf Weyandt**, Eisenwaarenhandlung, Webergasse 36. 9968

Ein guter **Schreiner** gesucht **11. Schwalbacherstraße 2.** 12142

Gute, erprobene **Schreiner** finden dauernde Beschäftigung. Näheres **Helebenstraße 13.** 12222

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Mauergasse 23.** 9067

Stuhlmacherlehrling ges. v. **A. May**, Mauergasse 8. 6949

Schlosser gesucht **Hermannstraße 5.** 12068

Ein **Schmiede-Lehrling** gesucht **Schachtstraße 5.** 12182

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Ernst Hoerlein**, Tabakzitrer, Faulbrunnenstraße 3. 10843

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näheres **Schwalbacherstraße 11.** 11075

Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen gesucht durch das **Bezirks-Bureau des „Deutschen Kellner-Bund“.** 12227

Sprachland. Kellner sucht **Linder's Bureau.** 12215

Ein kräft. **Fuhrknecht** gesucht **Schwalbacherstraße 67.** 12178

Einen ersten Hausburischen von gesetztem Alter in ein **Hotel** gesucht d. **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10.** 12215

**Johann Hoff's
Malz-Extract-Gesundheitsbier.**

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Mk. 7.30, 28 Fl. Mk. 17.80, 58 Fl. Mk. 33.30.

**Johann Hoff's
Brust-Malz-Extract-Bonbons.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pfd. Bon 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

**Johann Hoff's
concentrirtes Malz-Extract.**

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarhe, Kehlkopfleiden, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mk. 3.—, Mk. 1.50 und Mk. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

**Johann Hoff's
Malz-Gesundheits-Chocolade.**

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohl schmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß als zu aufregend unterlagt ist. No. I à Pfd. Mk. 3.50, No. II à Pfd. Mk. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

**Johann Hoff's
Eisen-Malz-Chocolade.**

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht etc. und daher stammender Nerven Schwäche. I à Pfd. Mk. 5.—, II à Pfd. Mk. 4.—
Bon 5 Pfd. an Rabatt.

**Johann Hoff's
Malz-Chocoladen-Pulver.**

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mk. 1.— und $\frac{1}{2}$ Mk. pro Büchse.

General-Depot für Hessen-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt** in Frankfurt a. M., Eichenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

57



**Lederle's
Mangemaschine,**

— solid und elegant. —
Größte Dauerhaftigkeit.

Preis 44 Mk.,
" 38 " ohne Gestell.
Niederlage bei 4896

Louis Zintgraff,
Wiesbaden, Rengasse 13.

Zug-Jalousien mit verzinkten Ketten
nach bewährter Construction, und leinenen Bändern

Roll-Läden auf Leinwand, mit Garten-
Stahlband- und Stahl-
blättchen-Verbindung liefert solid und billigst
unter Garantie (F. à 287/4.)

350 **R. Lottermann, Mainz.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
pünktlich besorgt Saalgasse 28 im Mittelbau, 1 St. h. 12203

**Fußbodenlade,
Leinöl,
Parquetboden-Wachs,
Stahlspähne,
Delfarben in allen Nuancen,
Winkel etc. etc.**

empfiehlt
12111

A. Berling, vorm. W. Simon,
große Burgstraße 12.

Antifetin (Mottenschutz),

einzigste Garantie gegen Mottenschaden, bietet **Barnitzke's**
Original-Fabrikat mit Untermarkte, à Carton 25 und
50 Pfd. Alleinverkauf für Wiesbaden bei
12152

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Eiserne Waschpfeifen

empfiehlt
224

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Das Damen- & Kinder-Mäntel-Geschäft

Paletots in Soleil und Ottoman von Mt. 5 bis 40.
Paletots in Tricot, Tuch und Fantasiefloffen von Mt. 10 bis 40.
Umhänge in Soleil und Ottoman von Mt. 10 bis 80.
Umhänge in Seide und Brocat von Mt. 60 bis 200.
Regenpaletots in schöner, eleganter Façon von Mt. 8¹/₂ an.

von

A. Maass

Saugasse

10

empfiehlt

Jaquettes in Soleil und Ottoman von Mt. 9 bis 30.

Jaquettes in Tricot, Cheviot und Fantasiefloffen v. Mt. 7—45.

Mantelets in Soleil und Ottoman von Mt. 9 bis 80.

Mantelets in Seide und Brocat von Mt. 40 bis 200.

Regenhavel in schöner eleganter Façon von Mt. 10.50 an.

Anfertigung nach Maass nach Original-Modellen
 ohne Preis-Aufschlag.

6954

Große Auswahl in Tricot-Taillen und Kinder-Mänteln in allen Größen und Farben.

Sämmtliche

Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten sind in dauerhaften Einbänden vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 10599

Für Tüncher!!

Einige Centner Erbsen: Goldacker, engl. Roth, Catinaber, Diamantgrün u. sind wegen Raum Mangels zum Einkaufspreis abzugeben.

A. Berling, Droguerie, große Burgstraße 12.

12130

Ich empfehle meine Gold- und Silberfische, Wasserpflanzen, Schildkröten, sowie sämtliche Aquariums-Artikel jeden Mittwoch und Samstag auf dem Fischmarkt.

Frau Muth aus Mainz. 12067

Reparaturen an Möbel und Schreinerarbeiten in und außer dem Hause werden billig ausgeführt von A. Hölzer, Schreiner, Walramstraße 33. 10432

Frisch geschorene Hammelswolle zu verkaufen Friedrichstraße 37. 12270

Die grösste Auswahl in

!! Confirmations- !! Geschenken

zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

!! **Moritz Mollier,** !!
Galanterie-, Portefeuille- & Schreibmaterialien-Handl.,
45 Kirchgasse 45. 9842

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehle ich ein grosses Lager äusserst preiswürdiger **Portemonnaies**, reizende Damen-Geldtäschchen in Plüsch und Seide, Schreibmappen, Damen-Taschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten in Leder und Plüsch und biete ich ganz besonders in

Photographie-Albums

eine unübertroffene Auswahl zu **entschieden billigsten Preisen**. Eine Parthie hochfeiner kalblederner Brieftaschen mit Seidenfutter offerire durch Gelegenheitskauf das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., als zur Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12. Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin. (Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 10344

Möbel, gut erhaltene, für **Speisezimmer** und **Salon**, zu kaufen gesucht. Angebote nebst Adresse unter **A. B. 1** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12194
Bücher zu verkaufen Moritzstraße 20, Strb., Part. 11817

Zu verkaufen Wellritzstraße 18:

1 gestemmte, tannene Thür mit Beschlag.	2,09 h.,	0,90 br.,
1 dergl.	2,09	0,75
1 Fenster	1,64	0,64
1 dergl.	1,20	0,85
1 hölzerne Treppe mit 4 Tritten.		12209

Fuhr- und Bau-Unternehmer.

Für ein oder zwei Paar vorzügliche, schwere **Arbeitspferde** wird, um solche nicht während des Sommers abschaffen zu müssen, unter billigen Bedingungen von jetzt bis October fortlaufende **Beschäftigung** gesucht. Offerten sub J. M. 524 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12185

Ein **Frotteur** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Waschen von Bismern bei billiger Berechnung. Näh. Friedrichstraße 19, Thoreingang. 12241

Billig zu verkaufen eine gute **Waschwange** zum Rollen (patentirt) und vier feinerne **Einmachständer**. Näheres Mainzergasse 54. 12168

Unterricht.

Theilnehmerinnen (jüngere Damen) zu einem **franz. und engl. Conversations-Cursus** gesucht.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 12013

Eine Dame wünscht **Unterricht** in der deutschen, englischen und französischen Sprache zu ertheilen; dieselbe ist **ständig** geprüft und erst kürzlich von einem mehrjährigen Aufenthalt in England und Frankreich zurückgekehrt. N. Exped. 12164

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Nähere Preise Näh. Exped. 9044

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11155

Geübte Vorleserin mit guter Aussprache. **Beste Empfehlungen.** Näh. Exped. 12085

Guten Klavier- und englischen Unterricht ertheilt eine geborene **Engländerin** zu 1 Mk. die Stunde, Klavier-Unterricht außer d. m. Hause 1,50 Mk., und empfiehlt sich besonders zum 4händig spielen und Conversation. Adressen sind an Mrs. G. M. L., EmserstraÙe 46, zu richten. 12250

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gust. Mahr, große Burgstraße 14.

Verkauf, Vermietten von Villen, 12041
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in schönster Lage Wiesbadens, mit Balkon und Vorgarten, drei Etagen, das seit 2 1/2 Jahren bewohnt ist und sich mit ca. 6 1/2 % verzinst, ist **ohne Vermittelung** Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres auf portofreie Briefe unter M. P. 444 postlagernd Hauptpostamt. 12167

Ein **großes Haus** ganz in der Nähe des Marktes ist äußerst preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 12088

10,000 Mk. gegen Vormundschafshypothek ges. R. G. 12244

11,000 Mk., 15,000 Mk. gegen 1. Hypothek d. 5 pCt. gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 12245

1600 Mk. gegen Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 12246

Ein **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen Näheres Bahnhofstraße 3, Barterre. 12262

Ein **donnerndes Hoch** soll fahren in die Feldstraße: dem **Ludwig W.** zu seinem 20. Wiegenfeste. Sell do — M. E. A. 12177

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zwei junge, ruhige Eheleute suchen eine kleine Wohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort oder spätestens 1. Juli zu miethen. Näh. Expedition. 12188

Ein **Wohnung von 5-7 Zimmern** und Zubehör mit Garten oder Balkon in **guter Gegend** wird sofort zu miethen gesucht. Offerten erbeten **Spiegelgasse 4.** 12271

Gesucht zum 1. Juli von einer ruhigen Familie eine Wohnung (Barterre oder Bel-Etage) von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon und Garten in der Nähe der Kuranlagen. Gefällige schriftliche Offerten unter E. F. 940 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12282

Photographie.

Ein **Atelier** in Wiesbaden zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter „Photographie“ beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12211

In der unteren **Webergasse, Langgasse, Nähe der Webergasse, kleinen Burgstraße, Spiegel- oder Häfnergasse** wird ein 1. oder 2. Etage als **Geschäftslokal** gesucht. Offerten unter O. K. 500 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12198

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli oder 1. August Abreise halber zu vermieten. Einzusehen täglich von 3-6 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme Sonntags. 12187

Adolphskalle 6, Hinterhaus, ist auf 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12007

Dohheimerstraße 48b ist eine **Mansard-Wohnung** auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 12269

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 12196

EmserstraÙe 20 ist die ganz neu hergerichtete Bel-Etage mit Benutzung des Gartens auf gleich oder später zu verm. 12174

Friedrichstraße 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11287

Friedrichstraße 37 ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten. 12270

Helenenstraße 18 ist ein Logis zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Barterre. 12294

Hellmundstraße 13, 2 fremdtlich möbl. Zimmer zusammen oder auch separat, mit Pension billig zu vermieten. 12303

Hellmundstraße 21a, Barterre, ist ein Logis von 3 Zimmern und Dachkammer auf 1. Juli wegzugshalber zu vermieten. Die Wohnung kann schon 8 Tage früher bezogen werden. 12186

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12210

Karlstraße 11 ist das Unterhaus und die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. 12059

Kirchgasse 2b, Neubau, neben dem Eck der Louisestraße, ist die elegant hergerichtete, mit Gas- und Wasserleitung versehene Bel-Etage, sowie der 3. Stock, bestehend mit 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, ferner ein geräumiger Boden nebst Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 5, Barterre links. 12184

Kirchgasse 11, nahe der Rheinstraße, sind zwei Barterrezimmer an einen Herrn zu verm. Näh. im Seitengang r. 12213

6, 2 Treppen hoch, hind 2 nach der Straße
 nach hinten gelegene möblierte Zimmer zu verm. 12253
Moritzstrasse 28 ist ein gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 12258
 Platterstraße 1e ist eine Wohnung, bestehend aus zwei
 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 12256
Rheinstraße 68 ist die Frontspitze an eine stille Fa-
 milie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 12058
 Karlstraße 11.
 Schwalbacherstraße 75, 1 St. h. ist ein schön möbliertes
 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12254
Stiftstraße 2, elegant möbliertes Zimmer. 12162
 Launusstraße 23 ist 2 und 3 Treppen hoch je eine
 Wohnung, bestehend in Salon, 3 Zimmern, Küche u. Zubehör,
 ganz gleich oder später zu vermieten. 12195
 Bellinstraße 19, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer z. verm. 12171
 Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173
 Eine Werkstatt mit Feuergerechtigkeit auf 1. Juli oder später
 zu vermieten Schachtstraße 5. 12181
Gin gut möbliertes Zimmer zu vermieten
 Dranienstraße 22, 3. Stock links. 12188
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 12230
 Zwei Mansarden sofort zu vermieten Steingasse 17. 12238

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Banse.

(19. Forts.)
 Die Galerien des Vorstadttheaters begannen sich bereits zu
 füllen. Auf der Bühne herrschte noch Halbdunkel; nur das Pult
 des Inspicienten, vorn in der ersten Coullisse, war durch die über
 demselben angebrachte Gasflamme hell erleuchtet.

Der Inspicient Reichardt saß vor dem Pult in einem alten
 Lehnstuhl, der ab und zu, mit rothen Dedeln behangen, als Thron
 fungiren mußte; er saß da, die Augen halb geschlossen, die Hände
 in einander geschlungen und einen Daumen um den andern drehend.
 Ohne diese seine Lieblingsbeschäftigung hätte man glauben können
 er schlafte. Der wackere Reichardt grollte nicht wenig mit seinem
 Schicksal, das sich gegen ihn, wie er sich auszubilden beliebte,
 geradezu „händisch“ benehme. Vom activen Menschendarsteller hatte
 es ihn zum Domestiken des Theaters herabgedrückt. Daß seine
 Talentlosigkeit, seine unüberwindliche Abneigung gegen alles Lernen
 an seiner secundären Stellung schuld war, würde er nicht geglaubt
 haben, und wenn Engelszungen es ihm gepredigt hätten. Er
 hielt sich für ein von der undankbaren Welt verkanntes Genie,
 doch sein glücklicher Reichthum ertrug dieses „Verkanntsein“ mit
 stoischem Gleichmuth.

Vor nicht langer Zeit war er mit seinem ehemaligen Freunde
 und Kollegen Brand ganz zufällig in seiner Stammkneipe bei
 Vormacher wieder zusammengetroffen. Sie hatten sich Jahre lang
 nicht gesehen, nichts von einander gehört, und auch nach ihrem
 Wiedersehen war ihr Verkehr mit einander ein oberflächlicher ge-
 wesen bis vor einigen Tagen, wo Brand ganz unerwartet zu
 Reichardt in dessen Wohnung gekommen war und mit diesem eine
 lange Unterredung gehabt hatte. Seit diesem Tage verkehrten
 Beide viel und heimlich mit einander, und sehr wichtige Angelegen-
 heiten mußten es sein, welche ihre häufigen Zusammenkünfte, ihre
 geheimen Zwiegespräche veranlaßten. Vergaß doch der wackere
 Inspicient darüber sogar sein Schicksal anzuklagen, das seinem
 eminenten Talente die Anerkennung verweigerte.

Von der Bühne führte eine Hintertür nach einem Seiten-
 gäßchen; diese Thür wurde ausschließlich von den Schauspielern
 und den übrigen Angestellten des Theaters benutzt, um nach der
 Bühne, respective den Garderoben zu gelangen.

Während Reichardt in sähem Nichtsthun vor seinem Pulte
 saß, war jene Hintertür geräuschlos und vorsichtig geöffnet worden;
 die Gestalt Brand's schob sich hindurch, und nachdem er prüfend
 Umschau gehalten, näherte er sich mit leisen Ragenschritten dem
 Inspicienten.

„Hi! Reichardt, hast Du ein paar Augenblicke Zeit?“
 Der also Angeredete fuhr erschreckt aus seiner bequemem
 Stellung in die Höhe.

„Du bist es, Brand? . . . Aber ich habe Dir doch gesagt,
 daß Du auf keinen Fall hierher kommen sollst! Wenn Dich
 Jemand sieht . . .“

„Ach was . . . 's ist ja kein Mensch in der Nähe! Wer soll
 mich denn sehen? Ich mußte Dich durchaus auf ein paar Augen-
 blicke sprechen — wegen des bewußten Gegenstandes — Du
 weißt ja.“

„Ja, ja, aber komm' aus dem Lichte hier fort, dort in die
 dunkle Gde, damit man Dich wenigstens nicht gleich erkennt.“

„Du bist verdammt ängstlich,“ brummte Brand, folgte aber
 doch dem Voranschreitenden nach dem Hintergrunde der Bühne.
 „Was wär's denn weiter, wenn mich auch wirklich Jemand sähe?
 Ich gehöre ja zu Euch.“

„Aber Du weißt doch, wie schwarz Du bei unserem Alten
 angeschrieben stehst. Dein vierzehntägiges Engagement hier hat
 Dir keine Ehre gebracht, und mir trägt er es heute noch nach,
 daß ich Dich ihm empfohlen.“

Brand brummte etwas zwischen den Zähnen, was sicher kein
 Lobpsalm auf den Director Wendheim war, und ging dann direct
 auf den Gegenstand über, der ihn hierher geführt.

„Ich habe Dir einen Vorschlag in der bewußten Angelegen-
 heit zu machen. Paula Reinthal tritt doch heute Abend hier zum
 ersten Male auf. Du mußt Dich ihr zu nähern, mußt ihr
 Zutrauen zu gewinnen suchen. Es kann Dir Das nicht schwer
 werden, denn sie weiß, daß Du einmal für sie geschwärmt hast,
 und sie müßte kein Weib sein, wenn sie Dir Das übel genommen
 hätte. Sie hält Dich wohl für leichtsinnig, doch nicht für so
 bodenlos schlecht wie mich, der ich Dich unschuldiges Lamm ver-
 fährt haben soll. Liebesanträge darfst Du ihr freilich nicht machen,
 dadurch würdest Du sie Dir sofort entfremden. Auch darfst Du
 ihr nicht merken lassen, daß wir Zwei mit einander verkehren;
 mir traut sie nun einmal nicht über den Weg.“

„Hm, na ja, und was weiter?“

„Wie ich Dir schon sagte, hat mich der Umstand, daß Richard
 Günther gerade hier in der Residenz unter einem angenommenen
 Namen aufgetreten ist, auf den Gedanken gebracht, daß hier die-
 jenigen Personen leben müssen, denen sein wahrer Name Geheimniß
 bleiben soll. Ich combinire weiter, daß diese Personen jedenfalls
 sehr hohe und einflußreiche Lebensstellungen einnehmen müssen,
 wo ihnen verwandtschaftliche Beziehungen zu einem bürgerlichen
 Schauspieler, wenn solche an den Tag kämen, sicher nicht angenehm
 sein könnten. Der Zufall kam mir bei meinen Nachforschungen,
 die ich unter der Hand angestellt, zu Hilfe. Bei Vormacher ver-
 kehrt hin und wieder ein alter pensionirter Chorist des Hoftheaters.
 Wir haben schon manches Viertelstündchen zusammen geplaudert.
 Auch heute Abend war der Alte da, und im Laufe der Unter-
 haltung fragte ich ihn, wie ihm der junge Walthier als Don Carlos
 gefallen habe. Da erzählte er mir denn von der merkwürdigen
 Aehnlichkeit desselben mit einem vor etlichen zwanzig Jahren hier
 engagirt gewesenen Günther. Er meinte, es würden sich wohl
 nur Wenige des damals sehr beliebt gewesenen Künstlers noch
 entsinnen, dem es gelungen, die Gunst einer sehr vornehmen Dame
 zu gewinnen, die sich von ihm habe entführen lassen. Den Namen
 der Dame wußte er leider nicht mehr; so viel er sich erinnere,
 müsse sie eine Gräfin gewesen sein. Günther sei darauf verschollen,
 man habe von ihm und der Dame nie wieder etwas gehört. Das
 war eine Spur. Dieser Günther des alten Choristen und der
 Günther, mit dem wir vor vier Jahren zusammen waren, und
 von dem Du mir die curiose Geschichte erzählst, müssen eine und
 dieselbe Person sein; seine Frau, die ihm davon gelaufen, war die
 entführte Gräfin, und Richard ist Weider Sohn. Auf weiteres
 Forschen ersah ich noch, daß der Kammermusikus Walthier der
 intimste Freund Günther's gewesen. Damit ist auch das Verhältniß
 zwischen Richard und dem alten Walthier erklärt.“

„Du bist ein ganz verteuftel pffiger Reel, Brand, mit Deinem
 Combiniren! Wahrhaftig, ich bekomme ordentlichen Respekt vor
 Dir!“ bemerkte Reichardt, sich vergnügt die Hände reibend. „Es

ist ein wahres Glück, daß Du hierher gekommen bist. Ich hätte, was Du in ein paar Tagen ausprobiert, in meinem ganzen Leben nicht herausgebracht.“
(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) und die ganze königliche Familie stifteten am Mittwoch der Kaiserin von Oesterreich von Darmstadt aus einen Besuch in Habelberg ab.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 30. April.) In heutiger Sitzung begründet Abg. Philipp seinen Antrag, betreffend die Entschädigung unschuldig Verurthelter unter Bezugnahme auf den ausführlichen, in der vorigen Session erstatteten Commissionsbericht. Der Staat habe die Pflicht, die Opfer der Justiz zu entschädigen, soweit dies menschlich möglich sei. Das leuchtende Vorbild der österreichischen Regierung werde im Bunde mit der öffentlichen Meinung den bisherigen Widerstand der verbündeten Regierungen beseitigen. — Abg. Kayser hält die Entschädigung unschuldig Verurthelter für eine eminent sozialpolitische Aufgabe des Staates. Die Zahl der Opfer der Justiz sei größer als man glaube, da die juristische und moralische Qualifikation des Richterstandes zurückgegangen sei und das Publikum unter dem Hochmuthe und dem Dünkel des Richterstandes leide. (Redner wird wegen Beleidigung des Richterstandes zur Ordnung gerufen.) In erster Reihe sei der verurthelende Richter mit seinem Vermögen haftbar zu machen. — Bundes-Commissar Fels stellt die Angaben des Abg. Philipp bezüglich des im Königreiche Sachsen vorgekommenen Falles einer ungerechten Verurtheilung richtig. — Abg. Hartmann erklärt, die Deutschconservativen seien bereit, eine gezielte Entschädigung für solche Verurthelten eintreten zu lassen, deren offensbare Unschuld sich nachher herausstellt. — Bundes-Commissar Benthe hebt hervor, nicht jede durch die Wiederaufnahme des Verfahrens erzielte Aufhebung eines ursprünglich verurthelenden Erkenntnisses sei ein Beweis dafür, daß die Verurtheilung unschuldig erfolgt sei. Einzelne sensationelle Fälle seien von der Presse arg übertrieben worden, bei anderen habe sich durch genaue Nachforschungen ergeben, daß sie gar nicht stattgefunden haben. Die Regierung habe zur Sache noch keinen Beschluß gefaßt. — Abg. Benzmann tritt für den Antrag Philipp ein, welcher zeitgemäß sei, da die deutsche Criminaljurisprudenz sich fortwährend staatsanwaltschaftlicher gestalte. Der Geist, welcher heute den Richterstand besele, habe den Antragsteller bestimmen müssen, statt der facultativen jetzt die obligatorische Entschädigung zu fordern. — Der Antrag geht an eine besondere Commission von 14 Mitgliedern. — Es folgt die erste Berathung der Anträge der Abgg. Mündel und Reichensperger, betreffend die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung. Abg. Reichensperger hebt hervor, die Berufung sei ein uraltes, allgemeines Recht gewesen und erst von der modernen Wissenschaft beseitigt worden. Bei der Berathung der Justizgesetze sei die Berufung mit Resignation und im Sinne eines Experimentes der Gesetzgebung aufgegeben worden; dieser Beschluß sei aber für die Zukunft in keiner Weise bindend. Bedeutende juristische Autoritäten hätten sich für die Wiedereinführung der Berufung ausgesprochen; auch die Erfahrungen in der Praxis ließen ein solches Bedürfnis als dringlich erscheinen. — Abg. Hartmann beantragt die Verweisung der beiden Anträge an dieselbe Commission, welcher der Antrag Philipp überwiesen worden ist. — Abg. Schröder (Wittenberg) hält die Materie für noch nicht spruchreif. — Abg. Mündel als Mitantragsteller bedauert das Schweigen der Regierung, hofft aber, daß dieselbe wenigstens in der Commission dem Antrage näher treten werde, und bittet, sich nicht mit einer etwaigen allgemeinen Revision des Strafprozesses verströken zu lassen; hier möge man helfende Hand anlegen, wo der Uebelstand am flagrantesten zu Tage trete. — Beide Anträge gehen an die oben bezeichnete Commission. Nächste Sitzung am Freitag. Tagesordnung: Wahlprüfungen und zweite Berathung des Gesetzes über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 30. April.) Das Haus trat in die zweite Berathung des Antrages der Abgg. Straßmann und Zelle, betreffend die Abänderung der Städteordnung hinsichtlich der Wahlbezirks-Eintheilung und Ergänzungswahlen. Nach kurzer Befürwortung des Commissionsantrages durch den Referenten Bessel erklärte Regierungs-Commissar Halber, die Regierung könne auch dem Commissionsantrage, der formell dem Antrage Zelle entspreche, die Annahme nicht in Aussicht stellen, weil die gestellte Forderung wohl bei einer gleichmäßigen Neugestaltung verschiedener Städteordnungen in der Monarchie geregelt werden könne, für eine theilweise Abänderung aber ein Bedürfnis nicht nachweisbar sei. Bis dahin möge man es bei der bestehenden Organisation belassen. — Abg. v. Minnigerode spricht gegen den Commissionsantrag, besonders weil thatsächlich der Antrag nur die Berliner Verhältnisse im Auge habe. — Nachdem Abg. Straßmann kurz den Antrag der Commission empfohlen hat, wird der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. — Es folgt die zweite Berathung des Antrages Bagem, betreffend die Abänderung der Städteordnung für die Rheinprovinz hinsichtlich der Bestimmung des Wohnsitzes, speziell der Beamten. Die Commission schlägt durch den Referenten Abg. Götting vor, die Materie in einem Gesetzentwurf, betreffend die Ausübung des kommunalen Wahlrechtes in der Rheinprovinz, zu regeln. — Abg. Bierling beantragt, den Entwurf folgendermaßen zu gestalten: „Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Bestimmung der Wohnsitz im Sinne des rheinischen Gemeindefassungsgesetzes. Einziger Artikel. Als Wohnsitz im Sinne der Städteordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856, der Gemeindefassungsgesetz vom 28. Juli 1845 und der Rheinprovinz vom 28. Juli 1845 nebst dem Gemeindefassungsgesetz vom 15. Mai 1856 ist derjenige Ort anzunehmen, in welchem Jemand seine Wohnung unter Umständen inne hat, welche auf die Abänderung der dauernden Beibehaltung derselben schließen lassen.“ — Regierungs-Commissar Koll erklärt die Bereitwilligkeit der Regierung, auf den Antrag einzugehen und empfiehlt den dem materiellen Antrage der Commission conformen Antrag des Abg. Bierling als die zweckmäßigere Fassung. — Abg. Franke hat Bedenken gegen den Antrag Bierling wegen seines etwaigen Einflusses auf die Aufhebung der eventuellen Stellung der Militärpersonen. — Abg. Bagem erklärt sich damit einverstanden, daß wenigstens der Antrag Bierling angenommen wird, um doch etwas zu Stande zu bringen. — Abg. Westerburg befürwortet den Antrag der Commission, weil in demselben ausdrücklich das Communal-Wahlrecht der Beamten behandelt wird, während durch den Antrag Bierling auch die Frage der Communalbesteuerung der Beamten berührt werden möchte. Bei der Abstimmung wird der Antrag Bierling mit großer Majorität angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag. Tagesordnung: Schluß der Debatte und definitive Abstimmung über die Jagdordnung und das Communalsteuer-gesetz. In der Geschäftsordnungsdebatte über die Stunde der Donnerstag-Sitzung bemerkt der Präsident, es sei wünschenswert, daß das Communalsteuergesetz möglichst bald vom Abgeordnetenhaus erledigt werde, damit es dem Herrenhause rechtzeitig zugehen könne, welches dasselbe in einer längeren Commissionsberatung durcharbeiten dürfte, andernfalls würde die Session zu einem für Alle unerwünschten Termine ausgedehnt werden.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Gewährung eines wucherlichen Darlehens unter der Ausbeutung der vermeintlichen Nothlage des Darlehensnehmers (d. h. der thatsächlich nicht vorhandenen und nur in der irrthümlichen Meinung des Darlehensnehmers begründeten Nothlage) kann nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 12. Februar d. J., die Bestrafung wegen Wuchers zur Folge haben.

Vermischtes.

— (Eine nette Ordensgeschichte), für deren Wahrheit man dem „D. N.-Blatt“ einsteht, wird aus einem deutschen Kleinstaat mitgetheilt. Der souveräne Befürworter jenes Bruchtheils deutscher Einheitswandelte an einem der jüngsten herrlichen Frühlingstage in seinem Schlosspark. Plötzlich verpürte der Fürst große Müdigkeit in seinen lauchigsten Beinen und wollte sich auf eine in der Nähe befindliche Bank niederlassen. Aber bevor noch dieser fürstliche Entschluß zur Ausführung gelangte, sprang ein Parkwächter mit dem Ausrufe: „Um Gotteswillen Durchlaucht!“ — zwischen Fürst und Bank, um dies etwas vorzeitige Beginnen zu verhindern. Erst nach längerer Pause konnte der außer Athem Gerathene vollenden: — „Sie ist frisch gestrichen!“ Der Fürst begriff sofort die Situation. Er sah sich, wenn auch nicht vor dem Tode, so doch vor der Delfarbe gerettet. Rasch entschlossen, griff er behäuflich in seine rechte Brusttasche und holte aus der Tiefe derselben einen blühenden Oben hervor, den er unter huldvoller Dankagung seinem kühnen Vetter hoch-eigenhändig an die tapfere Brust bestete. Gern hätte der Fürst die That des Braven mit einem zweiten Ordensstern belohnt, aber — er hatte gerade keinen mehr bei sich.

— (Bälou-Geschichten.) Der originelle Künstler, der einmal einen Trauermarsch in schwarzen Handschuhen dirigirte, hat, wie von „Hann. Kur.“ berichtet wird, unlängst bei Gelegenheit der Aufführung der „Overture zu Verlioz“, „Carnaval roman“, als er an das Dirigentenpult trat, eine Maskennase aus Papiermache aufgelegt. Dieser Vorfall veranlaßt die „Wespen“, folgende Bälou-Geschichten zu erzählen: „Vor einigen Jahren sollte in einem Meiningen Hof-Concert die Overture zum „Räuberlager von Granada“ vorgetragen werden. Wer beschrieb das Erscheinen der Hörer, als Herr v. Bälou auf der Estrade erschien, mit einem langen Nachthemd angethan, ein Federkissen in der Hand, mit dem er, unter unerschreiblichem Jubel der Anwesenden, das Musikstück dirigirte. — In derselben Zeit fällt eine ähnliche, nicht minder idiosynkratische Episode. Auf dem Programm stand „Titus“ von Mozart. Das Publikum traute seinen Augen nicht, als Herr v. Bälou mit einem veritablen Tituslopf auf seinem Blase erschien. — Ebenso bekannt ist die originelle Thatsache, daß der löbliche Dirigent vor mehreren Jahren, als er die „Bell-Overture“ aufführte, sich einen Apfel reichen ließ, den er auf seinem Haupte befestigte, gleichzeitig ergriff er eine bereit gehaltene Armbrust, die er während dieser Programmnummer als Taktstock benutzte. — Als Herr v. Bälou vor längerer Zeit ein Polpourri aus Offenbach's „Chemann vor der Thür“ dirigiren sollte, blieb der Dirigentenstuhl zur allgemeinen Verwunderung leer; die Musiker setzten ein, die Pöde wurde mit gewohnter Präcision vorgetragen, aber vergeblich suchte man den Dirigenten. Dagegen hatte man bemerkt, daß die Blide der Musiker unablässig auf die zum Musikzimmer führende Thür gerichtet waren. Als das Stück beendet war, öffnete sich dieselbe und der Dirigent, der am Tag zuvor in den Chetand getreten war, erschien mit lächelndem Angesicht. Der junge Chemann hatte die ganze Aufführung vor der Thür dirigirt. In Musikerkreisen behauptete man, Bälou habe nur dieses humoristische Stufalles wegen damals geheiratet.“

— (Leichen-Verbrennung.) Das englische Unterhaus verwarf mit 149 gegen 79 Stimmen die von der Regierung bekämpfte Bill, welche die Leichen-Verbrennung legalisirt.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Weternland“ von Antwerpen am 29. April und „Ahaetia“ von Hamburg am 30. April in New-York angekommen.